

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Thätigkeit der Zweigvereine

[urn:nbn:de:bsz:31-344950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-344950)

### Thätigkeit der Zweigvereine.

Eine besondere Freude gewährt es uns Jahr für Jahr, bei Erstattung unseres Rechenschaftsberichts stets von einer gesegneten Weiterentwicklung unseres Vereinswesens im Lande und von der Vertiefung der Thätigkeit der einzelnen Zweigvereine berichten zu können. Die Zahl derselben ist von 124 auf 131 gestiegen.

Neu gegründet, bezw. als neue Zweigvereine wurden aufgenommen die Frauenvereine zu Appenweier, Böhringen, Brizingen, Haagen, Hemsbach, Kirchen und Lauda; wieder zu neuer Thätigkeit wachgerufen wurde der Zweigverein zu Murg, der längere Jahre geruht hatte. Der Zuwachs betrug somit 8 Zweigvereine; ein solcher, der zu Eschelbronn, hat sich aufgelöst, die wirkliche Vermehrung betrug sonach auf den Jahres-schluß im Ganzen 7.

Die (durch Zahlung eines jährlichen Beitrags an den Centrallandes-fond bestimmte) Stimmberechtigung besitzen 35, also etwa  $\frac{1}{4}$  aller Vereine; die betreffenden Vereine sind in nachstehender Darstellung der Thätigkeit der einzelnen Zweigvereine durch ein  $\dagger$  kenntlich gemacht. In Betreff der jährlich zunehmenden Steigerung der Kosten der Gesamtleitung des Vereins wäre eine größere Betheiligung hieran seitens der Zweigvereine durch Erwerbung der Stimmberechtigung um so mehr am Platze, als die Leistung eines Beitrags von 10—20 M. für viele der noch unbetheiligten kaum fühlbar wäre.

Wir lassen nun bestehender Uebung gemäß zuerst die Darstellung der Thätigkeit der einzelnen Vereine, wodurch die tabellarische Zusammen-feststellung der Gesamttthätigkeit aller Zweigvereine (Beilage 3) ihre nähere Erläuterung erhält, und am Schluß derselben eine Anzahl all-gemeiner Bemerkungen folgen, die wir der gefälligen Beachtung empfehlen.

#### Achern.

Vorsitzende: Frau Apotheker Schaaff; 13 weitere Damen. Beirath: Oberamtmann Straub. Die Aufsicht an der Gemeinde-Industrieschule wurde fortgeführt und für weiteren Unterricht im Nähen an schulentlassene Mädchen während des Winters gesorgt. Die Kleinkinderschule nahm einen gedeihlichen Fortgang. Einnahme 671 M. 84 Pf., worunter ein Zuschuß der Gemeinde von 170 M. und des Vereins von 155 M.; Ausgabe 657 M. 26 Pf. Für die Christbescherung sind an Geschenken 109 M. eingegangen und 78 M. 29 Pf. aufgewendet worden. Arme Kranke und Wöchnerinnen wurden mit Geld (198 M. 50 Pf.) und Naturalien (113 M. 50 Pf.) unter-stützt. Für den Baufond zur Kleinkinderschule sind 200 M. und für Unter-stützungszwecke 120 M. zinstragend angelegt worden. Die Einnahmen sind durch Zuwendung der Erträgnisse einer Theatervorstellung des Lieberkranzes mit 90 M., eines Concerts des Sängerbundes mit 55 M. und mehreren Vorträgen mit 288 M. 40 Pf. dankenswerth erhöht worden.

#### Abelsheim.

Vorsitzende: Frau Dekan Eberhardt; 6 weitere Frauen. Beirath: Dekan Eberhardt; Kassier: Postverwalter Wenzel. Die Mitglieder des

Vorstandes beaufsichtigten die Industrieschule, an welcher Prämien (5 M. 95 Pf.) vertheilt wurden, und nahmen an Leitung und Aufsicht der Privatkinderschule Theil. Arme wurden unterstützt. Für die norddeutschen Wasserbeschädigten sind 20 M. verwendet worden.

† Appenweier (Amts Offenburg).

Vorsitzende: Frau Dr. Krämer; 8 weitere Damen. Beiräthe: Pfarrer Frey, Bürgermeister Wiedemer. Der Verein ist im Februar neugegründet worden. Seine Thätigkeit erstreckt sich vorerst auf die Verwaltung einer Kleinkinderschule und einer Station für Krankenpflege. An ersterer wirkte eine und an letzterer zwei Ordensschwestern, deren Unterhalt aus dem Erträgnisse einer Stiftung bestritten wird.

† Auggen (Amts Müllheim).

Vorsitzende: Frau Fabrikant Baumgartner; 7 weitere Frauen. Beiräthe: Pfarrer Baumstark, Bürgermeister Sütterlin. Rechner: Hauptlehrer Lauer. Die Leitung der Krankenpflege-Station bildete die Hauptthätigkeit des Vereins; die Hilfe der Pflegerinnen wird mehr und mehr in Anspruch genommen. Arme Kranke wurden von Vereinsmitgliedern mit Krankenloft unterstützt. Der Verein hat sich während des verflossenen Jahres neue Satzungen gegeben.

Baden.

Vorsitzende: Frau von Jaborszky. Beirath: Oberbürgermeister Gönnex. Schriftführer: Rathschreiber Schreiber. Die Handarbeitschule war von 33 Schülerinnen besucht. An 8 Schülerinnen des zweiten Lehrjahrs wurden 201 M. 65 Pf. Arbeitslohn bezahlt. Lokal und Heizungsmaterial hat die Gemeinde gestellt. Aufwand 1921 M. 86 Pf. Die Frauen-Arbeitschule war von 24 jungen Damen besucht. Einnahme 1814 M. Ausgabe 1916 M. 21 Pf. Es wurden besondere Kurse für Filetarbeiten mit 12 Schülerinnen und Puzmachen mit 4 Schülerinnen abgehalten. Zwei Kochkurse für je 6 Schülerinnen wurden veranstaltet. Einnahme 314 M. 80 Pf., Ausgabe 358 M. 73 Pf. Die Frau Präsidentin beaufsichtigte wie früher die städtische Kleinkinderschule und Suppenanstalt, und mit 4 weiteren Damen 12 arme Pflegekinder, wobei im Allgemeinen nur befriedigende Wahrnehmungen gemacht worden sind. Zu Weihnachten wurden 125 Kinder der Kleinkinderschule, 28 Schülerinnen der Handarbeitschule und 6 Lehrerinnen und sonstige Bedienstete mit Gaben bedacht. Zu dem Gesamtaufwand hierfür von 412 M. 49 Pf. lieferte die Sammlung des Bade- und Wochenblattes 225 M. und die Kasse der Kleinkinderschule 162 M. 76 Pf. Die hohe Protektorin hat dem Verein ein Gnadengeschenk von 500 M. zugewendet. Den Anstalten des Vereins wurden wiederholte Besuche seitens Ihrer Königlichen Hoheiten der Großherzogin und der Erbgröfherzogin zu Theil. Die Frauen-Arbeitschule erhielt einen Staatsbeitrag von 500 M. Eine neue bedeutungsvolle Aufgabe ist dem Verein durch die Höchste Entschliehung Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin d. d. Schloß Mainau, den 7. September 1888 erwachsen, mittelst welcher die Stiftung des „Ludwig-Wilhelm-Pflegehauses“ ins Leben gerufen wurde. Hier

soll Frauen gebildeter Stände, die in Folge schwerer Prüfungen und Sorgen eine Erschütterung ihrer Gesundheit erlitten haben, Ruhe und Erholung mit geordneter weiblicher Pflege geboten werden. Die Anstalt wurde als ein Unternehmen des Badischen, insbesondere aber des Frauenvereins Baden bezeichnet. Zum Vollzuge des stifterischen Willens wurde eine Kommission gebildet, bestehend aus dem Großh. Amtsvorstand, einem Stadtrath, und als Vertreter des Frauenvereins: der Präsidentin, 2 weiteren Damen, dem Beirath und dem Rechner des Vereins. Die hohe Protectorin hat für die Stiftung 10 000 M. allergnädigst gespendet und mit den Gaben anderer Freunde der Sache hat der Kapitalstock bereits die Höhe von 72 000 M. erreicht.

#### Böhringen (Amts Konstanz).

Vorsitzende: Frau Fanny de Wulle; 3 weitere Frauen. Beiräthe: Pfarrer Flum und die Herren Arnold de Wulle und Bürgermeister Kuppel. Der Verein besteht erst seit 1. October 1888. Seine Thätigkeit erstreckte sich auf Einrichtung und Leitung einer Station für Krankenpflege. Ueber den Umfang der Thätigkeit der Station siehe die Tabelle.

#### Bonndorf.

Vorsitzende: Frau Albertine Armbruster; 9 weitere Frauen. Beirath: Oberamtmann Lang. Die Gemeinde-Industrieschule wurde besucht, den Kindern Arbeitsmaterial und der Lehrerin eine Belohnung zugewiesen (20 M. 65 Pf.). Die Kleinkinderschule wurde beaufsichtigt und zu Weihnachten den Kindern und der Lehrerin (40 M.) eine Bescherung bereitet, wozu eine besondere Sammlung 131 M. 43 Pf. lieferte. Die leihweise Ueberlassung der Krankengeräthe ergab einen Ertrag von 11 M. 93 Pf. Zwei arme Wöchnerinnen erhielten Unterstützungen. Eine zu Gunsten der Wasserbeschädigten in Norddeutschland im Bezirk veranstaltete Sammlung ermöglichte eine Ablieferung von 1 087 M. 62 Pf. Neu wurden in den Kreis der Vereinsthätigkeit die Aufsicht über arme Pflegekinder und die Fürsorge für entlassene weibliche Gefangene gezogen. Verbandmittel nach Muster sind in größerem Vorrath ange schafft worden (32 M.).

#### † Borberg-Wöhringen.

Vorsitzende: Frau Pfarrer Walther; 6 weitere Frauen. Beiräthe: Pfarrer Walther, Gerichtsschreiber Speckner, Hauptlehrer Schneckenberger. Der Verein hat sich an der Aufsicht über die Arbeitsschulen an beiden Orten betheiliget. Einige arme Kranke wurden unterstützt und für die Wasserbeschädigten Norddeutschlands 35 M., sowie für die Abgebrannten in Schweden 10 M. verwendet. Für 36 Kinder und für dürftige Betagte wurde eine Christbescherung mit geselliger Unterhaltung der Vereinsmitglieder veranstaltet. Der Fond für den Kindergarten ist auf 1 408 M. 82 Pf. angewachsen. Der Geburtstag der hohen Protectorin wurde unter großer Betheiligung der Mitglieder in herzlicher Weise gefeiert.

#### Breisach.

Vorsitzende: Frau Fabrikant Sartori; 2 weitere Frauen. Beirath: Geh. Regierungsrath Müller. Rechner: Sparcassenrechner Bärmann.

Die Verwaltung der Kleinkinderschule und die Armenunterstützung bildeten die Hauptthätigkeit des Vereins. Von Verbandmitteln wurden Muster in mehrfacher Zahl beschafft.

#### Bretten.

Vorsitzende: Frau Dekan Flad; 12 weitere Damen. Beirath: Dekan Flad. Mit Beaufsichtigung der Industrieschule und der Kleinkinderschule wurde fortgefahren. In der Armenpflege ist außer dem Aufwand des Vereins von 146 M. noch die Abgabe von 966 Portionen Krankenkost durch die Vereinsmitglieder zu verzeichnen. Zu Weihnachten wurde den Kindern der Kleinkinderschule eine Bescherung veranstaltet und der Lehrerin ein Geschenk von 25 M. verabfolgt. Fünf Konfirmanden wurden gekleidet. Wegen Gründung einer Haushaltungsschule fanden Vorbesprechungen statt.

#### Brizingen (Amts Müllheim).

Vorsitzende: Frau Pfarrer Junker; 6 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Junker. Der Verein ist am 8. Januar 1888 gegründet worden. Die hohe Protektorin wandte dem Verein zur ersten Einrichtung ein Gnadengeschenk von 100 M. zu. Er unterhält eine Kleinkinderschule, für welche er zu Ostern und Weihnachten Bescherungen veranstaltete, und ist mit den Vorbereitungen zur Einrichtung einer geordneten Krankenpflege in der Gemeinde beschäftigt.

#### Brombach (Amts Lörrach).

Vorsieherin: Frau Bürgermeister Hagist; Stellvertreterin: Frau Pfarrer Mulsow; 6 weitere Frauen. Beirath: Lehrer Fiedler. Rechner: Joh. Marx. Der Handarbeits-Unterricht in der Volksschule wurde beaufsichtigt und für 10 M. Arbeitsmaterial vertheilt. Die Kleinkinderschule erfreute sich zahlreichen Besuches und feierte Weihnachten mit einer Bescherung. An dem Wartgeld der Krankenpflegerin (100 M.) trug der Verein 30 M.; auch wurde eine größere Anzahl von Krankengeräthen, sowie Muster von Verbandmitteln angeschafft. Eine Sammlung für die Wasserbeschädigten in Norddeutschland ergab 100 M. Die Unterstützung Armer wurde in seitheriger Weise geübt.

#### † Bruchsal.

Vorsieherin: Frau Stadtdirector Montfort Wwe.; 7 weitere Frauen. Beirath: Oberamtsrichter Armbruster. Der Verein bedauert das durch Krankheit veranlaßte Ausscheiden eines bewährten Vorstandsmitgliedes, der Frau Stadtpfarrer Degen. Einen großen Fortschritt in seiner Thätigkeit hat der Verein durch Errichtung einer Frauen-Arbeitschule gemacht, die unter der Leitung der Vorstandsdame, Frau Geh. Regierungsrath v. Rüdts, steht und am 14. November eröffnet wurde. Die Aussicht in der Industrieschule wurde fortgesetzt. Achtzehn Flickabende sind von durchschnittlich 80 Personen besucht worden (258 M. 80 Pf.). Die städtische Kinderbewahranstalt und die Verpflegung der auf Kreislosten untergebrachten Pflegekinder wurden beaufsichtigt. Nur in einem Falle mußte der Pflegling wegen zu Tage getretener Mißstände weggenommen und anderwärts untergebracht werden. An der Weihnachtsbescherung, für welche eine Sammlung 608 M.

63 Pf. ergab, nahmen 190 Kinder und 46 Waisenkinder Theil. Die Vereinspflegerin besorgte 18 Wöchnerinnen und 59 sonstige Kranke, welchen zusammen 99 Stücke neue Wäsche verabreicht worden sind. Die Armenunterstützungen wurden in gewohnter Weise gewährt; außerdem hat der Verein im Auftrage des städtischen Armenraths 9 Wochen lang eine Suppenanstalt geleitet, aus welcher 18 730 Portionen an Arme, 6 461 Kinderportionen und 419 Krankensuppen abgegeben worden sind. Es betrug die Einnahmen aus einem Beitrag der Sparkasse von 1 200 M., freiwillige Spenden an Geld, Mehl, Kartoffeln u. s. w. 1 738 M. 63 Pf. und die Ausgaben 1 688 M. 88 Pf.

† Buchen.

Vorsitzende: Frau Posthalter Gerth; 3 weitere Frauen. Beirath: Oberamtmann Braun. Rechner: Gemeinderath Kieser. In der Gemeinde-Industrieschule wurde Aufsicht geführt und so weit nöthig für Arbeitsmaterial gesorgt. Die Krankenpflege wurde in dem aus der Tabelle ersichtlichen Umfange fortgesetzt; an arme Kranke sind etwa 150 Portionen Essen abgegeben worden.

Bühl.

Vorsitzende: Frau Apotheker Dofinger; 7 weitere Frauen. Beiräthe: Stadtpfarrer Huhn, Bürgermeister Fraas. Die Gemeinde-Industrieschule wurde beaufsichtigt und es soll künftig für dürftige Schülerinnen Arbeitsmaterial angeschafft werden. Bezüglich der Armenpflege ist zu erwähnen, daß 10 Personen wöchentliche und 5 einmalige Geldunterstützungen erhalten haben; an 6 Kranke und 2 Wöchnerinnen sind Milch, Wein und Fleisch abgegeben worden, während 1 Kranke mit Bettwäsche und 1 Person mit Schuhen versorgt worden ist. Außerdem haben die Comitemitglieder Krankenkost verabreicht. Der decorirten Hebamme Rapp Wwe. wurde das Ergebniß einer besondern Sammlung mit 90 M. als Anerkennung überreicht.

† Donaueschingen.

Vorsitzende: Frau Bezirks-Bauinspektor Nebenius; 4 weitere Damen. Beirath: Hof- und Kabinettsrath Gutmann. Die Mitwirkung an der Gemeinde-Industrieschule wurde fortgesetzt und ein Flickkurs abgehalten. Eine Lotterie, deren Gewinne mit den Arbeiten des Flickurses ausgestellt wurden, ergab einen Reinertrag von 400 M. Die Aufsicht über die Pflege von 13 armen Kindern constatirte befriedigende Ergebnisse. Arme und arme Kranke erhielten 266 Tage Kost (217 M.) und Wein (13 M. 60 Pf.). Gemeinsam mit dem Männer-Hilfsverein wurden für die Wasserbeschädigten Norddeutschlands 2 023 M. 07 Pf. gesammelt. Ein Concert wurde veranstaltet, dessen Erträgniß mit 630 M. der Ludwig-Wilhelms-Pflege überwiesen worden ist. Muster von Verbandmitteln für den Kriegsfall wurden nebst 2 Aussteuern für Wöchnerinnen in den Arbeitskränzchen des Vereins angefertigt. Zu Weihnachten wurden an 43 arme Kinder Kleider beschert; 13 arme Konfirmanden erhielten Kleidungsstücke, für 1 Kind wurde Lehrgeld bestritten. Auch in diesem Jahre wurden die Kinder der Soolbadsstation Dürtheim mit allerlei freundlichen Gaben, Spielwaaren, Bilderbüchern ic,

bedacht. — Durch den Tod zweier Frauen, früherer langjähriger Präsidentinnen, der Frauen Hofbuchdrucker Willibald und Rechnungsrath Funk, hat der Verein treue Mitarbeiterinnen auf dem Gebiete der Armenpflege verloren, der Verein wird ihnen ein dankbares Andenken bewahren.

† Durlach.

Vorsitzende: Frau Dekonomierath Koch Wwe.; 10 weitere Frauen. Beiräthe: Stadtpfarrer Specht, Dekan Bechtel, Hauptlehrer a. D. Bull. In der Frauen-Arbeitschule wurden 2 Kurse abgehalten. Die Gemeinde-Industrieschule wurde beaufsichtigt. Flickabende für arme Frauen und Mädchen sind in den Räumen der Kleinkinderschule abgehalten worden. Diese letztere hatte sich eines gedeihlichen Fortgangs zu erfreuen und feierte eine Weihnachtsbescherung. Die Verpflegung armer Kinder wurde bei der Beaufsichtigung durch den Verein bei 1 „sehr gut“, bei 6 „gut“ und bei 1 „ziemlich gut“ befunden. Zu den Angaben der Tabelle bezügl. der Armenpflege ist außer dem Vereinsaufwand noch die Abgabe von 1190 Portionen Krankenkost durch Vereinsmitglieder zu erwähnen. Für Konfirmandenkleider sind 16 M. verwendet worden. Eine erfreuliche Erweiterung hat die Vereinsthätigkeit dadurch erhalten, daß Sonntagnachmittags-Versammlungen für schulentlassene Mädchen veranstaltet werden, in welchen, wie im hiesigen Sonntagsverein, unter Mitwirkung von Damen und Herren in Besprechung und Vorträgen Belehrung und Unterhaltung geboten wird.

† Eberbach.

Vorsitzende: Frau Emma Heuß; 9 weitere Damen. Beiräthe: Bürgermeister Knecht, Stadtpfarrer Volk, Bezirksarzt Dr. Fröhlich, Konditor Leuz. Die städtische Industrieschule und Kleinkinderschule wurden besucht und ist für letztere eine Christbescherung bereitet worden, wozu eine Sammlung 270 M. ergab. Ueber 36 Pflegekinder ist Mitaufsicht ausgeführt worden. Die Leistungen in der Krankenpflege sind aus der Tabelle ersichtlich. Arme und arme Kranke erhielten Unterstützungen in Geld und Wein, sowie 350 Portionen Krankenkost.

Eggenstein (Amts Karlsruhe).

Vorsitzerin: Frau Neck Wwe.; 1 weitere Frau. Beirath: Pfarrer Kern. Arme Kranke erhielten Unterstützungen.

Emmendingen.

Vorstand: Kirchenrath Sehringer; ein Comite von 7 Damen. In Mitwirkung an der Gemeinde-Industrieschule sind für 21 M. 75 Pf. Arbeitsmaterialien an unbemittelte Schülerinnen vertheilt worden. In der Kleinkinderschule ist eine Christbescherung veranstaltet und für Konfirmandenkleidung ein Aufwand von 56 M. gemacht worden. Die Deckung der Kosten für eine 3. Krankenschwester seitens der Gemeinde stieß auf Schwierigkeiten, weshalb sich ein Krankenverein gebildet hat. Ein Verzeichniß der Armen-Pflegekinder wurde erhoben und wird nun deren physisches und geistiges Wohl überwacht werden.

### Engen.

Vorsitzende: Frau Marie Schneider; 5 weitere Frauen. Beiräthe: Bürgermeister Distel, Altbürgermeister Mayer. Rechner: J. Distel. Die Besuche der Gemeinde-Industrieschule wurden fortgesetzt. Ein von 10 Mädchen besuchter Kochkurs lieferte sehr befriedigende Ergebnisse. Die Kleinkinderschule und die Krankenpflege-Station wurden gedeihlich verwaltet. In der Armenpflege ergab sich wenig Gelegenheit zum Eingreifen des Vereins. Zur Gründung eines Männer-Hilfsvereins wurden 30 M. beigesteuert. Für eine Christbescherung wurden 104 M. 75 Pf. und für Kleidung armer Erstkommunikanten 58 M. 45 Pf. verausgabt.

### † Eppingen.

Vorsitzende: Frau Oberamtman Deitigsmann; 8 weitere Frauen. Beiräthe: Rentner Gebhard, Bürgermeister Bentel. Der Arbeitsunterricht an der Volks- und Höheren Bürgerschule wurde beaufsichtigt und die Kleinkinderschule der Gemeinde öfter besucht. Zum Unterhalt einer Krankenpflegerin wurde ein Jahresbeitrag von 30 M. geleistet. Außer dem vom Verein für Unterstützung Armer gemachten Aufwand wurden noch von den Mitgliedern mehrere hundert Portionen Krankenkost verabreicht.

### Eichelbronn (Amts Sinsheim).

Vorsitzende: Frau Pfarrer Schmidt; 3 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Schmidt. Es wurde lediglich Armenpflege geübt. Der Verein hat sich aufgelöst.

### Ettenheim.

Vorsitzerin: Frau Oberamtman Brecht; 8 weitere Damen. Rechner: Karl Blank. Beirath: Franz Blank. Die Aufsicht in der Gemeinde-Industrieschule wurde fortgesetzt. Die Kleinkinderschule nahm einen gedeihlichen Fortgang. Durch Uebernahme der Aufsicht über die Pflege von 21 armen Kindern wurde der Kreis der Vereinsthätigkeit erweitert. Bezüglich der Armenpflege ist noch zu erwähnen, daß 947 vollständige Mittagessen abgegeben worden sind. An der Christbescherung der Kleinkinderschule nahmen auch die 21 Pflegekinder theil. Die wieder mehrmals zur Aufführung gebrachten Krippenspiele ergaben einen erfreulichen Ertrag.

### † Ettlingen.

Vorsitzerin: Frau Kaufmann Noos; 4 weitere Frauen. Beirath: Stadtpfarrer Armbruster. Die Gemeinde-Industrieschule wurde besucht und die besten Schülerinnen mit Prämien belohnt. Für die Schwestern der Pflegestation wurde eine Wohnung gemiethet (300 M.), deren Einrichtung größeren Aufwand verursachte. Wegen des hohen Krankenstandes war auf einige Zeit noch eine fünfte Schwester verwendet. Die Erhaltung und Ergänzung der Krankengeräthe kostete 70 M. An 39 kranke Mitglieder sind 479 Portionen Suppe und 235 Portionen Fleisch, und an 128 andere Kranke 200 Schoppen Weißwein, 26 Schoppen Rothwein, 138 Flaschen Malaga und 15 Flaschen Himbeersaft abgegeben worden. Zu Weihnachten wurden 49 altersschwache und kranke Personen mit Naturalien und Kleidungsstoffen, aus milden Gaben (143 M. 50 Pf.) angeschafft, beschenkt.

Feldberg (Amts Müllheim).

Vorsieherin: Frau Sütterlin Wwe.; 3 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Obländer. Die Gemeinde-Industrieschule wurde besucht, die Kleinkinderschule geleitet und mit einer Christbescherung (38 M.) erfreut. Kranke, Arbeitsunfähige und Wöchnerinnen sind mit 90 Portionen Essen, Kleidung und Bettzeug unterstützt worden. Eine Sammlung für die Wasserbeschädigten Norddeutschlands ergab 35 M. Unter den Einnahmen ist ein Vermächtniß von 100 M. und ein Gemeindezuschuß von 60 M. enthalten.

Feuerbach (Amts Müllheim).

Vorsitzende: Frau Pfarrer Greiner; 9 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Greiner. Die Industrieschule wurde bisweilen besucht. An Arme, insbesondere an Wöchnerinnen sind 150 Portionen Suppe und 80 Portionen Fleisch (10 M. 20 Pf.), sowie 20 Meter Baumwolltuch, welches eine Wohlthäterin, Frau Lenz-Heymann in Bern, geschenkt hat, verabreicht worden. Für eine Weihnachtsbescherung an Kinder sind 27 M. 43 Pf. verwendet worden.

† Freiburg.

Vorsitzende: Frau Geheimerath Ecker; 9 weitere Damen. Beiräthe: Geheimerath Eckert, Hauptmann a. D. Föfeler. Die Mitwirkung an der Volksschule wurde fortgesetzt und abermals zur Prämierung 6 Büchlein „Mit Gott“ angeschafft. Ueber die Pflege von 413 Kindern ist von 52 Damen Aufsicht geführt worden. Der Befund ergab 58 sehr gut, 291 gut, 44 ziemlich gut und 20 schlecht. Bezüglich der letzteren 20 Kinder ist dem Armenrath die nöthige Mittheilung gemacht worden. Ein Geschenk der hohen Protectorin von 100 M. wurde zur Aufmunterung und Anerkennung an 10 solche Pflegeeltern gegeben, welche sich das Prädikat „sehr gut“ erworben hatten. Für die der Schule entlassenen Pflegekinder bemüht sich der Verein Beschäftigung und Lehrstellen zu ermitteln. In Ausübung der Armenpflege wurden 467 M. für Hauszins, 170 M. 40 Pf. für Holz, 48 M. für Suppe, 162 M. 40 Pf. für sonstige Nahrungsmittel und 5 M. 70 Pf. für Kleider verwendet. Ein Verunglückter wurde mit 30 M. unterstützt. Für 2 Kinder sind die Soolbadkurkosten mit 140 M. 46 Pf. besrritten worden. Eine Sammlung zu Gunsten der Wasserbeschädigten in Norddeutschland ergab 207 M. 50 Pf. Gelegentlich der feierlichen Ueberreichung der von der hohen Protectorin gnädigst verliehenen Auszeichnungen für Dienstboten hat der Verein zum erstenmal: mit Kreuz und Diplon 5 Dienstboten, mit Geld und Diplom 9 Dienstboten, zum zweitenmal: mit Geldgaben 11 Dienstboten und zum drittenmal: mit Geldgaben 14 Dienstboten belohnt (208 M. 85 Pf.). Für 2 entlassene weibliche Gefangene hat der Verein seine Fürsorge eintreten lassen, jedoch ohne günstigen Erfolg. Außer einem Geschenk Ihrer Königlichen Hoheit der Erbgroßherzogin von 100 M. wird noch eines Vermächtnisses des Herrn Jos. Sebting von 1000 M. dankend erwähnt.

Gengenbach.

Vorsitzende: Frau Medizinalrath Tritschler; 8 weitere Frauen. Beiräthe: Bürgermeister Jsemann, Apotheker Langrock. Die Gemeinde-

Industrieschule wurde besucht und der Kleinkinderschule ein Zuschuß von 30 M. gewährt. Die Krankengeräthe sind vielfach in Anspruch genommen und vermehrt worden. Als Armenunterstützungen wurden Mittagessen, Wein, Fleisch zc. gereicht. Die Größe der Einnahmen gestattete eine Kapitalanlage von 150 M.

† Gernsbach.

Vorsitzende: Frau Josephine Wielandt; 6 weitere Frauen. Beirath: Stadtpfarrer Eisenlohr. Mit Nähn sind 14 und mit Stricken 21 Personen beschäftigt worden gegen einen Arbeitslohn von 1018 M. und unter Verwendung von 2 149 M. 51 Pfg. für Material und 50 M. Verkaufskosten. Den Angaben der Tabelle über Krankenpflege ist noch beizufügen, daß die Pflegerin auch in den Nachbarorten beschäftigt wird. An Arme und arme Kranke wurden Leibwäsche (620 M. 45 Pf.), Speisen (74 M. 20 Pf.) und Milch (259 M.) vom Verein, und 203 Portionen Essen von einem Mitglied abgegeben. Den Ueberschwemmten in Norddeutschland sind 90 Paar Socken und Strümpfe und der Arbeiterkolonie Antkenbuck 30 Paar geschenkt worden. Erlös aus verkauften Arbeiten 3 150 M. und aus Krankenpflege 233 M.

Grenzach (Amts Lörrach).

Vorsitzende: Frau Pfarrer Raupp; 2 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Raupp. Ueber die Kleinkinderschule der Gemeinde wurde Aufsicht geführt und derselben eine Christfeier bereitet. Die Behandlung armer Pflegekinder ist den Verhältnissen entsprechend zufriedenstellend befunden worden. Arme Kranke erhielten Essen (12 M. 60 Pf.), Wein (80 Pf.), Leibwäsche (6 M. 90 Pf.). Für die Wasserbeschädigten Norddeutschlands sind 38 M. vermittelt worden.

Großeicholzheim (Amts Adelsheim).

Vorsteherin: Frau Pfarrer Wucherer Wwe.; 4 weitere Frauen. Schriftführer: Pfarrer Goos. Rechner: Andreas Wetterauer. Der Verein hat über irgend welche Thätigkeit nicht berichtet.

Haagen (Amts Lörrach).

Der Verein ist neu gegründet worden. Vorsitzende: Frau Katharine Musser; 5 weitere Frauen. Beiräthe: Gemeinderath Wechlin, Johann Wechlin. Der Verein ließ 10 Kranke verpflegen (45 M.) und hat verschiedene Krankengeräthe angeschafft. Arme erhielten Unterstützungen. Für arme Kinder hat eine Christbescherung stattgefunden.

Hausen im Wiesenthal (Amts Schopfheim).

Vorsteherin: Frau Pfarrer Lepper; 6 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Lepper. Der Verein beaufsichtigt nicht nur den Unterricht in der Gemeinde-Industrieschule, sondern er bestrebt sich auch, denselben mit eigenen Opfern zu erweitern, die entgegenstehenden Schwierigkeiten konnten leider bis daher noch nicht überwunden werden. Der Kleinkinderschule, welche im verflossenen Jahre ein neues Gebäude mit Wohnung für die Lehrerin erhalten hat, wurde ein Zuschuß von 32 M. gegeben und eine Christbescherung (43 M. 20 Pf.) besorgt. Der Verein steht behufs Verpflegung

armer Kranker mit der Gemeinde-Krankenpflegerin im Benehmen und hat für Wein, Milch und Fleisch 34 M. 54 Pfg., für Spitalkosten 21 M. und für Pflegekosten 8 M. 95 Pf. aufgewendet. Für Armenpflege war der Aufwand gering. Hingegen wurde ein Kapital für die Thätigkeit im Kriege von 100 M. bestimmt und hiervon einstweilen 50 M. zinstragend angelegt.

† Heidelberg.

Den Vorstand (Hauptcomitee) bilden: Dr. Blum, Vorsitzender; Frau Geh. Regierungsrath v. Scherer, Präsidentin; 3 weitere Damen; Oberbürgermeister a. D. Bilabel, Rechner, sowie die unten benannten vor- sitzenden Damen und Beiräthe der einzelnen Abtheilungen. Der Freude über den Einzug Ihrer königlichen Hoheiten des Erbgroßherzoglichen Paares am 17. October, sowie über die gnädigen Besuche der Vereinsanstalten durch Ihre königliche Hoheit die Erbgroßherzogin wird hier dankbar Aus- druck verliehen. Für die Wasserbeschädigten Norddeutschlands wurde eine Sammlung von Kleidungsstücken bewerkstelligt, da Geldsammlung von einem besondern Comite vorgenommen wurde. An Geschenken und Vermächtnissen fielen dem Gesamtverein zu 1 546 M. 25 Pf. Einnahme 4 733 M. 77 Pf. Ausgabe 4 778 M. 07 Pf. Vermögen 12 730 M. 66 Pf. Ab- theilung I. (Frauen-Arbeitschule.) Vorsitzende: Frau Hofrath Holz- mann, 6 weitere Frauen. Beirath: Bilabel, Oberbürgermeister a. D. Ueber den Fortgang der Schule und deren Ergebnisse ist nur Günstiges zu berichten. Die Zahl der Lehrerinnen mußte von 3 auf 4 erhöht werden. Zwei Schülerinnen sind zur Hälfte, 9 Schülerinnen ganz vom Schulgeld befreit gewesen. Dankend wird der Zuschüsse aus der Staatskasse (500 M.) und der Stadtkasse (200 M.), sowie der Geschenke von Privaten erwähnt. Einnahme 6 271 M. 36 Pf., Ausgabe 6 042 M. 79 Pf. Abtheilung II. (Weibliche Arbeiten.) Vorsitzende: Frau Hofrath Stark; 3 weitere Damen. Beirath: Kirchenrath Schellenberg. An 38 Mittwochnachmit- tagen haben die Mitglieder an Krankenwäsche 165 Stück und an Kinder- wäsche 205 Stück angefertigt, wozu so manche Gabe an Stoffen zc. fördernd beigetragen hat. Auf Veranlassung des Vorstandes wurden Vorträge mit praktischen Uebungen in der Verbandlehre abgehalten, welche 22 Damen besuchten. Eine Wiederholung soll f. J. stattfinden. Einnahme 586 M. 89 Pf., Ausgabe 364 M. 49 Pf. Abtheilung III. (Krankenpflege.) Vorsitzende: Frau Sophie Kayser; 7 weitere Damen. Medicinalrath Dr. Fink, Beirath; Gustav Köster, Rechner. Den aus der Tabelle ersicht- lichen Leistungen ist noch beizufügen, daß an 62 Personen an 1 246 Tagen Krankenkost verabreicht worden ist, 8 Kranke unentgeltlich gepflegt wurden und im Luisenspital und im Frauenarmenhaus Aushilfe geleistet worden ist. Das zur neuen Einrichtung der Pflegestation in Verbindung mit einem Frauenheim angekaufte Haus konnte am 1. April theilweise bezogen werden und wird von Johanni d. J. ganz von Miethern geräumt und zu Vereins- zwecken benutzt werden können. Zur Einrichtung sind schöne Geschenke an verschiedenen Gegenständen und Geld gegeben worden. Einnahme 10 451 M. 82 Pf., Ausgabe 9 853 M. 93 Pf. Abtheilung IV. (Wohlthätigkeits- verein, Suppenanstalt, Volksküche.) Vorsitzende: Fräulein S. v. Wald- kirch; 1 weitere Dame. Beirath: Stadtpfarrer Schwarz; Rechner: Dr.

F. Mittermaier; Rechner der Volksküche: Kaufmann Schweikert; Speisewart: Privatier Moller. Es wird zunächst für die freundlichen Unterstützungen seitens des Stadt- und Armenraths, sowie verschiedener Privaten gedankt. 231 Arme haben meist dauernde Hilfe erfahren. Durch Strickarbeiten wurden im Januar, Februar, März, November und Dezember durchschnittlich 12 Frauen wöchentlich beschäftigt und 291 Paar Socken und Strümpfe angefertigt, wovon 231 Paar verkauft und 4 Paar verschenkt worden sind. Die Suppenanstalt hat 11 763 Portionen Suppe von der Volksküche bezogen und unentgeltlich abgegeben. Die Volksküche hat in der Zeit ihres Bestehens bewiesen, daß sie einem Bedürfnisse entgegenkommt, doch sind deren finanzielle Ergebnisse hinter den Erwartungen zurückgeblieben, wohl eine Folge der Lage des Küchenlokals. Volksküche: Einnahme 9 631 M. 50 Pf., Ausgabe 9 551 M. Abtheilung: Einnahme 5 250 M. 14 Pf., Ausgabe 3 013 M. 97 Pf. Der Verkehr mit dem Armenrath wurde wie seither durch Austausch der Sitzungsprotokolle unterhalten. Abtheilung V. (Herberge und Dienstvermittlung für weibliche Diensthöten und Diensthötenschule.) Vorsitzende: Frau Dr. Lobstein; 4 weitere Damen. Beirath: Kirchenrath Schellenberg. Abgeordneter des Stadtraths: Dr. K. Mittermaier. Nachdem am 25. März die Prüfung der Zöglinge der Diensthötenschule stattgefunden hatte, wurde die Anstalt am 15. April wieder mit 7 Mädchen eröffnet. Die Verpflegung der Schülerinnen fand in der Frauenherberge statt mit einem Aufwand von etwa 164 M. jährlich auf den Kopf. Es haben sich 50 Mitglieder zur Leistung besonderer Beiträge für die Diensthötenschule bereit erklärt und eine Vorlesung ergab 383 M. 50 Pf. Reinertrag. An der Christbescherung nahmen die Zöglinge der Diensthötenschule, der Nähhschule von Abtheilung VI und stellenlose Mädchen aus der Herberge theil. Für die Haushaltung und die Kücheneinrichtung wurden mancherlei Schenkungen gemacht. In der Herberge befanden sich 144 Personen an 737 Tagen und 789 Nächten. Herrschaften wurden eingeschrieben 354, versorgt 226; Dienstmädchen haben sich gemeldet 355, für 239 derselben sind verschiedene Stellen vermittelt worden. Einnahme 3 788 M. 85 Pf., Ausgabe 3 557 M. 64 Pf. Abtheilung VI. (Armenkinder-Pflege, Mädchenfürsorge.) Vorsitzende: Frau Professor Holsten, 4 weitere Damen. Beiräthe: Dr. K. Mittermaier, Bürgermeister Walz, Oberamtmann v. Krafft-Ebing. Zu den am Anfang des Jahres der Aufsicht unterstehenden 233 Kindern gingen 124 zu, Abgang durch Auflösung des Vortrags 100, durch Tod 19. Es verblieben 100 städtische Waisenkinder, 107 vom Bezirksamt überwiesene, 20 Landarme und 11 von den Eltern verlassene Kinder. 20 Damen besorgen die Aufsicht und ist deren Erfolg für das körperliche und sittliche Wohl der armen Kinder ein unverkennbar günstiger. Zu Weihnachten flossen von allen Seiten reichliche Gaben zu, um den armen Kindern eine Freude bereiten zu können. Einnahme 908 M. 60 Pf., Ausgabe 718 M. 35 Pf. Die Mädchenfürsorge hatte 5 Zöglinge in der Diensthötenschule; 9 Mädchen lernten nähen, 2 bügeln und 1 Mädchen wurde im Fröbelschen Kindergarten zu einem tüchtigen Kindermädchen ausgebildet, während 2 Mädchen an dem Kochkurs theilnahmen. Für ein taubstummes, in einer Anstalt untergebrachtes Kind wird ein Zuschuß zum Kostgeld geleistet und 5 zum Theil gelähmte, im Frauenspital untergebrachte Mädchen erhielten

Unterricht im Nähen und Stricken. Die 5-Pfennigsammlung ergab 806 M., geschenkt wurden 150 M. Einnahme 1403 M., Ausgabe 986 M. 89 Pf. Abtheilung VII. (Kochkursus). Vorsitzende: Frau Geh. Regierungsrath v. Scherer, 7 weitere Damen. Beirath: Dr. Blum. Durch Beihilfe der Stadtkasse und verschiedener Privaten wurde die Abhaltung eines Kochkursus für 10 Mädchen ermöglicht; 5 Mädchen erhielten Stipendien. Das Kostgeld betrug für sieben Wochen 25 M. und bekamen dafür die Mädchen Mittagessen und Bieruhrbrod, Vormittags Kochunterricht und Nachmittags Handarbeits-Unterricht. Der Kostenaufwand für Unterhaltung des Kurzes betrug nach Abzug der Einnahme für verkaufte Portionen 400 M., somit auf den Kopf jeder Schülerin 40 M., und hatte danach der Verein für jede derselben 15 M. daraufzulegen.

#### Heidelsheim (Amts Bruchsal).

Vorsitzende: Frau Stadtpfarrer Leichtlen; 5 weitere Frauen. Beirath: Rathschreiber Goos. Die Gemeinde-Industrieschule wurde besucht und die Verpflegung 4 armer Kinder überwacht. Arme wurden nicht nur auf Vereinskosten, sondern auch von 6 Mitgliedern durch Abgabe von Kost unterstützt.

#### Helmlingen (Amts Kehl).

Vorstand: Pfarrer Dr. Wittl in Lichtenau; 4 Frauen. Beirath: Bürgermeister Decker. Die Kleinkinderschule nimmt in erster Reihe die Thätigkeit in Anspruch. Gebäude sammt Garten sind auf 3400 M. zu stehen gekommen, wovon durch freiwillige Beiträge 2113 M. bezahlt wurden und der Rest von der Gemeinde übernommen werden soll. Die Einrichtung kostete etwa 300 M., wovon noch 200 M. zu decken sind. Für die Kinder wurde zu Weihnachten eine Bescherung abgehalten. Für die durch mehrmalige Ueberschwemmungen beschädigten Gemeindeangehörigen wurden Sammlungen von Lebensmitteln vorgenommen. Arme und arme Kranke erhielten Unterstützungen in Geld und Naturalien.

#### Hemsbach (Amts Weinheim).

Vorsieherin: Frau Pfarrer Körber; 3 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Körber. Der Verein wurde im September 1888 gegründet. Die bestehende Privat-Kleinkinderschule wurde durch Vereitung einer Christbescherung (46 M. 94 Pf.) unterstützt. Ein Pflegekind wurde von einer Vorstandsfrau beaufsichtigt. Arme erhielten Brennmaterial und verschiedene Kleidungsstücke, die von Mitgliedern des Vereins in den regelmäßig stattfindenden Nähabenden angefertigt wurden. Außerdem wurden 8 Personen durch Vereinsmitglieder mit Lebensmitteln und Bekleidungsgegenständen unterstützt.

#### Hoffenheim (Amts Sinsheim).

Vorsieherin: Fräulein Auguste Schück; 3 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Schück. Die Mitwirkung an der Gemeinde-Industrieschule und der Privat-Kleinkinderschule wurde fortgesetzt. An Arme sind 1200 Portionen Essen verabreicht worden. Für 150 Kinder ist aus freiwilligen Gaben der Vereinsmitglieder eine Christbescherung veranstaltet worden. Die Veranstaltung eines Kochkursus wurde vorbereitet und solcher in diesem Jahre abgehalten.

Hornberg (Amts Triberg).

Vorsteherin: Frau Fabrikant Müller; 7 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Roth. Der Handarbeits-Unterricht wurde überwacht. Für Prüfungsgaben sind 12 M. 70 Pf. verwendet worden. Auch die Kleinkinderschule wurde öfter besucht. Die Land-Krankenpflegerin war zeitweise so in Anspruch genommen, daß nicht allen Anforderungen entsprochen werden konnte. Die im Vorjahr verbrannten Krankengeräthe wurden von der Stadtkasse wieder angeschafft. Zu dem Aufwand für Armenpflege, Spalte 30 der Tabelle, kommen noch 416 Portionen Essen und Spenden an Weißzeug. An 23 Familien und 24 Einzelpersonen wurden als Christgeschenke 100 M. 28 Pf., Kleider und Lebensmittel verabfolgt. Der dekorirten Hebamme Glück wurde ein Geschenk von 20 M. überreicht und die Bewirthung nach der Feierlichkeit bestritten. Das Bürgermeisteramt hat die Einnahme aus Neujahrskarten mit 119 M. 70 Pf. und 7 M. Beleidigungsstrafen dem Verein überwiesen. Der Verein hat in zahlreich besuchter Versammlung das Geburtsfest der hohen Protektorin feierlich begangen.

Kandern (Amts Lörrach).

Vorsitzende: Frau Eva Sängler Wwe.; 7 weitere Damen. Der Handarbeits-Unterricht an der Volksschule wurde beaufsichtigt und für 5 M. Arbeitsmaterial an arme Schülerinnen abgegeben. Die Kleinkinderschule erhielt einen Zuschuß von 12 M. Es ist gelungen, eine Gemeinde-Krankenpflege einzurichten, die Pflegerin erhält von der Gemeinde 50 M. und vom Verein jährlich 100 M., wofür dieselbe arme Kranke unentgeltlich zu versorgen hat. Bis zum Jahreschluß sind 9 Personen an 34 Tagen, 25 Nächten und in 18 Einzelbesuchen versorgt worden. Eine Badewanne wurde für 25 M. angeschafft. Unterstützungen erhielten 2 Personen mit Geld (13 M.), 10 Kranke mit Wein und Fleisch (97 M. 90 Pf.) und 1 Person mit Holz (3 M.). Für Kleidung von 8 Konfirmanden sind 33 M. 12 Pf. aufgewendet worden.

† Kehl (Stadt und Dorf mit Sundheim).

Vorsitzende: Frau A. Krapp; 2 weitere Frauen. Beirath: Oberamtmann Dr. Reinhard. Die Oberaufsicht über die Industrieschule wurde geführt, die Kleinkinderschule geleitet und den Kindern eine Weihnachtsbescherung (30 M.) bereitet. Armenunterstützung wurde gereicht in Geld, Kleidern und Kohlen (474 M.), sowie in 207 Portionen Essen und 60 Flaschen Wein (120 M.) und endlich in 150 von Mitgliedern verabreichten Portionen Mittagessen. Für die Wasserbeschädigten Norddeutschlands sind 20 M. verwendet worden. Zu Weihnachten wurden Hausarme mit Geld, Kleidern und Kohlen beschenkt (185 M.). 12 Konfirmanden wurden zur Anschaffung von Kleidern mit 80 M. beschenkt.

Kenzingen.

Vorsitzende: Frau Medizinalrath Dr. Schwörer; 8 weitere Frauen. Beiräthe: Bürgermeister Kaiser, Stadtrechner Langenbach. Arme erhielten Unterstützungen (69 M.); für Kleidung von Erstkommunikanten wurden 40 M. verwendet.

### Rippenheim (Amts Ettenheim).

Vorsteherin: Frau Pfarrer Franze; 8 weitere Frauen. Beiräthe: die Herren Pfarrer Franze und Gäng, pr. Arzt Dr. Weber, Oberlehrer Helfesrieder. Der Arbeitsunterricht in der Volksschule wurde besucht. Die Kleinkinderschule, für welche auch eine Christbescherung veranstaltet wurde, gedeiht. Arme, Kranke und Wöchnerinnen wurden durch die Station des Vereins verpflegt und von Vereinsmitgliedern mit 205 Portionen Krankenkost unterstützt. Durch ein Geschenk aus der Stiftung Frauentrost von 200 M. wurde eine Abzahlung an der Kapitalschuld des Vereins ermöglicht.

### Kirchen (Amts Lörrach).

Beirath: Pfarrer Böckh. Der Verein ist am 18. November 1888 gegründet und am 26. dess. Mts. als Zweigverein aufgenommen worden. Die Thätigkeit besteht vorerst in Ueberwachung der Krankenpflege und Verabreichung von Kost, Wein und Leibwäsche.

### Kirchheim (Amts Heidelberg).

Vorsitzende: Frau Pfarrer Schmitthenner; 7 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer H. Schmitthenner. Der Fortbildungskurs in den weiblichen Handarbeiten für schulentlassene Mädchen hatte zu Anfang des Jahres nicht den gewünschten Fortgang, so daß 23 M. zugelegt werden mußten. Bei der Wiedereröffnung im Oktober war der Besuch dagegen vollkommen zufriedenstellend. Einnahme 294 M., Ausgabe 248 M. Die Kleinkinderschule wurde mit einem Beitrag von 650 M. unterstützt. Für die Kinder derselben ist eine Christbescherung bereitet worden. Zur Ausstattung des neu erbauten Gebäudes für die Kleinkinderschule, das feierlich eingeweiht wurde, und zur Beschaffung der Einrichtung für den Fortbildungskurs hat der Verein aus dem Dispositions- und Hilfsfond mit einem Zuschuß aus der Handkasse der Durchl. Protektorin einen Beitrag von 300 M. erhalten.

### † Konstanz.

Vorsitzende: Frau Landgerichts-Rath Stein; 15 weitere Damen. Beiräthe: Landgerichtsrath Waag, A. Delisle, Bezirksarzt Dr. Honsell, Der Unterricht in der Frauen-Arbeitschule umfaßte das Weißnähen, Kleidermachen, die feinen Handarbeiten, das Bügeln und Flickern. Freiplätze wurden 10 gewährt. Die Schule erhielt erstmals einen Staatszuschuß von 500 M. und hat dadurch wesentlich in ihrem Bestand gewonnen. Einnahme 2989 M. 6 Pf., Ausgabe 2665 M. 96 Pf. für das Rechnungsjahr 1. Nov. 1887/88. Der Flickverein bestand in seitheriger Weise weiter (227 M. 1 Pf.). In der Kochschule wurden 4 Kurse mit zusammen 29 Schülerinnen abgehalten (457 M. 32 Pf.). Für 12 Schülerinnen hat die Stadt Konstanz das Schulgeld bezahlt und 3 waren befreit. Die Unterstützungen an Arme bestanden in Milch, Kartoffeln, Kleidungsstücken, Leib- und Bettwäsche, Brennmaterial, Miethzins-Beiträgen und 462 Portionen Suppe mit Fleisch. Auch wurde zu den Kosten für Besuch des Soolbades Dürriheim durch ein Kind ein Beitrag geleistet. Von Seiten des Vereins wurde 1 Diensthote mit dem kleinen silbernen Kreuz und 9 Diensthoten mit eingerahmten Diplomen aus-

gezeichnet (31 M. 43 Pf.) Der Sonntagsverein trat mit dem 1. Januar 1888 wieder in's Leben und hat sich zahlreichen Besuchs zu erfreuen. An Geschenken sind dem Verein 667 M. 15 Pf. nebst Stoffen und Brennmaterial zugeflossen, wofür Dank ausgesprochen wird. Für die Wasserbeschädigten in Norddeutschland sind 100 M. beigesteuert worden.

#### Krautheim.

Vorsteherin: Frau Auguste Eichhorn, 2 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Lotter. Die Gemeinde-Industrieschule wurde beaufsichtigt; 6 Kranke wurden besucht und mit Krankenkost versehen, während 4 Arme wöchentliche Gelbunterstützungen erhielten. Durch besondere reichliche Gaben seitens der Schloßherrschaft konnten zu Weihnachten 26 Kinder mit Kleidungsstücken und 20 Arme mit Geld und Lebensmitteln im Gesamtwert von etwa 180 M. beschenkt werden.

#### Ladenburg.

Vorsitzende: Frau Dr. Wilt; 9 weitere Frauen. Beiräthe: Landwirthschafts-Lehrer Schmezer, Kaufmann Stenz und Dühl. Die Gemeinde-Industrieschule, welche mit neuen Arbeitstischen ausgerüstet worden ist, wurde regelmäßig besucht. Die Kleinkinderschule hatte sich zunehmender Frequenz zu erfreuen und wurde mit 218 M. 12 Pf. unterstützt. An 14 Kranke und 14 Wöchnerinnen sind 88 Portionen Essen, 27 Portionen Suppe, 95 Eier, 75 Pfund Fleisch, 6 Laib Brod, 30 Flaschen Wein und 13 M. Geld vom Verein und 134 Portionen Essen von den Mitgliedern abgegeben worden. Auch wurde für 21 M. 75 Pf. Kindzeug angeschafft und vertheilt. Die zu Gunsten der Wasserbeschädigten in Norddeutschland veranstaltete Sammlung ergab 193 M. 50 Pf. Zum Zwecke einer Christbescherung wurden 110 M. 18 Pf. gesammelt und zur Anschaffung von Spielzeug, Kleidungsstücken u. verwendet. Zur sofortigen Verwendung für den Kriegsfall wurden 300 M. als eiserner Fond bestimmt.

#### Lahr.

Präsidentin: Frau Adelheid Stöber; 11 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Wachs. Rechner: A. Sommerlatt. Der Industrieunterricht an der Volksschule, sowie die Verpflegung armer Kinder wurde beaufsichtigt und an Arme während des Jahres und auf Weihnachten Unterstützungen gegeben. Eine Sammlung für den letzteren Zweck ergab die Summe von 358 M. Für die Ueberschwemmten in Norddeutschland wurde ein Kirchenkonzert veranstaltet, das einen Ertrag von 162 M. 10 Pf. lieferte. Die Abnahme der Mitgliederzahl ist die Folge des Austritts einer Anzahl Mitglieder, welche in irriger Auffassung der Leistungen des Vereins im Fall des Erkrankens seiner Mitglieder dem Verein beigetreten waren.

#### Lauda (Amts Tauberbischofsheim).

Der Verein wurde in diesem Jahre als Zweigverein aufgenommen. Vorsitzende: Frau Margarethe Bierneisel; 1 weitere Dame. Beirath: Gutbesitzer Bierneisel, Pfarrer Halbig. Der Verein unterhält eine Frauen-Arbeitschule und erhebt ein Schulgeld von 12 M. für 6 Monate,

arme Kinder werden unentgeltlich aufgenommen. Die Schülerinnen kommen etwa zur Hälfte von auswärts. Die Kleinkinderschule des Vereins hat sich als Wohlthat, namentlich für Kinder, die untermittags ohne besondere Aufsicht wären, erwiesen. Eine Weihnachtsbescherung mit Krippenspiel wurde veranstaltet, bei einer Aufführung ein Eintrittsgeld im Betrag von 28 M. erzielt, welcher Betrag für die Anschaffung von Spielgeräthen verwendet werden soll. Der Verein zahlt 50 M. an die Spitalkasse, wofür dürftige Kranke unentgeltliche Pflege erhalten. Arme und arme Kranke wurden von den Vereinsmitgliedern unmittelbar mit Lebensmitteln unterstützt.

Legelshurst (Amts Kehl).

Vorsitzende: Frau Pfarrer Gebhard; 4 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Gebhard. Die Besuche der Industrieschule sind wieder aufgenommen worden. Die Kleinkinderschule wurde mit 18 M. 72 Pf. unterstützt. Arme Kranke erhielten Unterstützungen an Essen (54 Portionen), Geld u. s. w. Eine Sammlung zu Gunsten der Ueberschwemmten in Norddeutschland ergab 154 M. 75 Pf.

Lenzkirch-Unterlenzkirch (Amts Neustadt).

Vorsitzende für Lenzkirch: Frau Theodora Geggis Wwe., für Unterlenzkirch: Frau Bernhardine Faller Wwe.; 6 weitere Frauen. Beirath: Ad. Tritscheller. Die Aufsicht in der Gemeinde-Industrieschule wurde fortgesetzt. An 10 arme Personen bezw. Familien wurden Geldunterstützungen im Betrag von 111 M. 50 Pf. gegeben. Für 125 Schulkinder fand eine Christbescherung (40 M.) statt. Zur Kleidung von 3 Konfirmanden sind 24 M. beigetragen worden. Für die Ueberschwemmten Norddeutschlands wurden 50 M. beigegeben. Mit einer Krankenpflegerin ist ein Vertrag abgeschlossen worden, wonach diese die Verpflegung armer Kranker von Lenzkirch und Unterlenzkirch gegen ein jährliches Wartgeld von 200 M. zu besorgen hat. Fabrikant Stritt, der frühere verdienstvolle Beirath des Vereins, hat dem Verein 200 M. vermacht.

Leopoldshafen (Amts Karlsruhe).

Vorsteherin: Frau Sekunda Schiffmacher; 2 weitere Frauen. Beiräthe: Steuererheber Schiffmacher, Altbürgermeister Nagel. An arme Kranke sind 26 Portionen Suppe und an franke Vereinsmitglieder und Wöchnerinnen 72 Portionen abgegeben worden. Sämmtliche Vereinsmitglieder erhielten bei der Christbescherung je eine Gabe. Für die Wasserbeschädigten Norddeutschlands sind 15 M. beigegeben worden.

† Lichtenau (Amts Kehl).

Vorstand: Pfarrer Dr. Bittl; 5 Frauen. Beiräthe: Dr. Merz, Lehrer Lehmann. Die Gemeinde-Industrieschule wurde öfter besucht; für die Kleinkinderschule wurde eine Christbescherung und eine Verloofung, welche über 100 M. Reingewinn ergab, veranstaltet. Ueber die Pflege von 6 armen Kindern ist Aufsicht geführt worden und wurde diese für gut befunden. Beim Ausbruch einer Typhusepidemie wurden die armen Kranken verpflegt und mit etwa 500 Portionen Mittagessen, Wein, Naturalien, Leib- und

Bettwäsche und Kleidern unterstützt. Eine Sammlung für diesen Zweck ergab 100 M.

† Lörrach-Neustetten.

Vorstand: Ein Comite von 12 Damen. Beiräthe: Stadtpfarrer Höch-  
stetter, Major z. D. Specht, Bürgermeister Grether, Dr. Keller,  
Kaufmann W. Mayer. Die Gemeinde-Industrieschule wurde von 4 Damen  
besucht; Prämien und Arbeitsmaterial kamen zur Vertheilung. Die Flick-  
abende sind von 48 armen Frauen besucht worden. Dieselben wurden von  
3 Comitedamen unter Mitwirkung von zwei Arbeitslehrerinnen und einigen  
weiteren Damen geleitet und hatten sich der Unterstützung seitens des Ge-  
meinderaths, der Armentcommission und mehrerer Privaten zu erfreuen.  
Aufwand 305 M. 60 Pf. Wegen Mangels an Absatz konnten nur wenige  
Handarbeiten vergeben werden. Die Leitung der städtischen Kleinkinderschule  
lag fortgesetzt in den Händen des Vereins. Manche freundliche Gabe ist  
der Schule im Laufe des Jahres, und namentlich zur Weihnachtsbescherung  
zugewendet worden. Behufs Erbauung eines eigenen Lokales für die Schule  
hat die Gemeinde einen sehr geeigneten Bauplatz geschenkt und sind die  
Vorarbeiten bereits im Gang. Aufwand 831 M., Zuschuß 133 M. 79 Pf.  
Die mit der Krankenpflege betraute Diaconissin erhielt von der Gemeinde  
freie Station im Spital. Die übrigen Kosten sind durch freiwillige Gaben  
gedeckt worden; auch ist durch solche die Unterstützung armer Kranker mit  
Leibwäsche, Bettstücken und Erquickungsmitteln ermöglicht worden. Die  
Krankengeräthe sind, soweit sie bei der Armen-Krankenpflege entbehrlich  
waren, gegen kleine Leihgebühr anderweit abgegeben worden. Der Suppen-  
verein dauerte fort und hat 903 Portionen Essen verabreicht. Arme wurden  
mit Lebensmitteln (373 M. 15 Pf.) und Rohmaterialien verschiedener Art  
(79 M. 17 Pf.) unterstützt.

Mahlberg (Amts Ettenheim).

Präsidentin: Freifrau von Türkheim, Excellenz; 6 weitere Frauen.  
Beirath: Pfarrer Arnold. Die Gemeinde-Industrieschule wurde beaufsichtigt,  
und eine Flickschule neu eingerichtet. Die Pflege armer Kinder wurde über-  
wacht, und armen Kranken durch Abgabe von 1 400 Portionen Essen Unter-  
stützung gewährt. Für Kleidung 6 armer Kinder sind 32 M. 52 Pf. ver-  
wendet worden.

† Mannheim.

Gesamtvorstand: Ehrenpräsidentin: Fräulein W. Zeroni; Präsidentin:  
Fräulein C. Gärtner; 4 weitere Damen. Beirath: Major a. D. Seubert  
und die unten genannten Vorsteherinnen und Beiräthe der einzelnen Ab-  
theilungen. Es wurden im Laufe des Jahres 10 Sitzungen abgehalten,  
Vorbereitungen zur Abhaltung von Vorträgen über Krankenpflege getroffen  
und endlich wegen Errichtung einer Volkstüche Erörterungen gepflogen.  
Mehrere weibliche Strafgefangene erhielten Unterstützung zur Reise in die  
Heimath; eine dem Zuchthaus entlassene Kindsmörderin wurde durch Ueber-  
nahme der Bürgerschaft für Waaren in den Stand gesetzt, ihren Lebens-  
unterhalt durch Hausirhandel zu erwerben, leider mit wenig günstigem Erfolg.  
Künftig sollen würdige Angehörige von Strafgefangenen unterstützt und die

Unterbringung von Kindern unwürdiger Eltern in einer Erziehungsanstalt durch Beiträge ermöglicht werden. Abtheilung I. Arbeitsaal. Vorsteherin: Frau Ministerialrath Frech; 12 weitere Damen. Beirath: Direktor Kopp. Außer der Anfertigung von Wäsche und Bettzeug für Arme hat diese Abtheilung die Anfertigung von Verbandmitteln übernommen unter Benehmen mit dem Männer-Hilfsverein. Abtheilung II. Frauen-Arbeitschule. Vorsteherin: Frau Oberbürgermeister Moll; 8 weitere Damen. Beirath: Major Seubert. Der Besuch der Schule ist ein sehr guter gewesen und hat stetig zugenommen, so daß eine vierte Hilfslehrerin angestellt werden mußte. Bemerkenswerth ist der Eintritt zahlreicher auswärtiger Schülerinnen. Abtheilung III. Krankenpflege. Vorsteherin: Fräulein A. Mohr; 1 weitere Dame. Beiräthe: Rentner Aberle und Stadtpfarrer Winterroth. Die Leistungen der Privat-Pflegestation waren vom besten Erfolg begleitet und war es nicht immer möglich, den Ansuchen nach Pflegerinnen zu genügen. Der Umfang der Leistungen ist aus der Tabelle ersichtlich. Für das Warte- und Dienstpersonal des allgemeinen Krankenhauses ist abermals eine Weihnachtsfeier veranstaltet worden, wozu eine Sammlung 432 M. ergab und die Krankenkommision einen Beitrag von 150 M. gewährte. Abtheilung IV. Armenpflege. Vorsteherin: Fräulein E. Gärtner; 8 weitere Damen. Beiräthe: Rentner Aberle, Stadtpfarrer Ahles und Winterroth. Für 32 arme Kinder ist der Unterricht in Nähen, Bügeln und Waschen mit 421 M. bestritten worden. Die Unterstützung Armer geschah unter Benehmen mit der städtischen Armenkommission. Für Kleidung dürftiger Konfirmanden wurde gesorgt. 12 arme kränkliche Kinder durften auf Kosten des Vereins das Soolbad Dürnheim besuchen. Der Erfolg war im Allgemeinen wieder ein sehr günstiger. Abtheilung V. Fürsorge für entlassene weibliche Gefangene. Die Geschäfte werden vom Gesamtvorstand besorgt und wird deßhalb auf das im Eingang Gesagte verwiesen.

#### Mauer (Amts Heidelberg).

Vorsteherin: Frau Pfarrer Schaab; 7 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Schaab. Der Unterricht an der Gemeinde-Industrieschule wurde überwacht. Als erste Aufgabe betrachtet der Verein die Erhaltung der Kleinkinderschule, für welche an Ostern und Weihnachten mit besonderen Gaben und einem Vereinszuschuß von 28 M. Festbescherungen veranstaltet worden sind; der Beitrag aus Vereinsmitteln zur Erhaltung der Anstalt betrug 180 M. 55 Pf. An arme Kranke sind 286 Portionen Essen verabfolgt worden. Eine Sammlung zu Gunsten der Wasserbeschädigten in Norddeutschland ergab 87 M. Die Volksbibliothek besteht aus 115 Bänden und wurde eifrig benützt.

#### Maulburg (Amts Schoppsheim).

Vorsitzende: Frau Grether Wittwe; 7 weitere Frauen; Beirath: Dekan Fischer. Für die Kleinkinderschule wurde aus besonderer Sammlung eine Christbescherung besorgt und der Lehrerin ein Geschenk verabreicht. Die Krankenpflege wird von 2 vom Verein aufgestellten Wärterinnen besorgt. Vereinsaufwand 45 M. und 20 M. Wartgeld. Arme Kranke wurden auf

Kosten des Vereins verpflegt und Armen Kleidungsstücke und Nahrungsmittel verabreicht.

#### Medesheim (Amts Heidelberg).

Vorsitzende: Frau Stoll; 3 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Nilm. Die Gemeinde-Industrieschule ist besucht worden; die Kleinkinderschule erhielt zur Christbescherung eine Beisteuer von 10 M., und deren Lehrerin auf Ostern ein Geschenk von 5 M. Arme und alte kränkliche Leute erhielten Geldgaben und Essen von den Vereinsmitgliedern. Gelegentlich der Dekoration der Hebamme überreichte der Verein derselben eine Anerkennung von 5 M. Der Erfolg der Beaufsichtigung von 4 auf öffentliche Kosten verpflegten Kindern wird als befriedigend bezeichnet.

#### Meersburg (Amts Ueberlingen).

Vorsitzende: Frau Geh. Hofrath Haitz; 4 weitere Damen. Beirath: Rector Müller. Der Arbeitsunterricht an der Volksschule wurde besucht, für 55 Mädchen aus freiwilligen Beiträgen (48 M. 90 Pf.) eine Christbescherung veranstaltet, an Arme Unterstützung hauptsächlich in Nahrungsmitteln abgegeben und 9 Erstkommunikanten bei Anschaffung von Kleidern unterstützt. Der Geburtstag der hohen Protektorin wurde von den Vereinsmitgliedern in bisher üblicher Weise gefeiert.

#### † Meßkirch.

Präsidentin: Frau Forstverwalter Ostner; 9 weitere Frauen. Beirath: Kaufmann Lauchert. Die Vorstandsfrauen beaufsichtigten die Industrieschule, den Kindergarten und die Flickschule. Letztere hat sich einer zunehmenden Theilnahme zu erfreuen. Arme, Kranke und Wöchnerinnen erhielten Geldgaben und von den Vereinsmitgliedern Wein und 400 Portionen Essen. Für den Kindergarten und 33 arme Schulkinder wurde eine Christbescherung hergerichtet (97 M. 34 Pf.) und arme Konfirmanden erhielten zur Anschaffung von Kleidern 63 M. Eine Badewanne zur Benutzung der Armen wurde für 40 M. angekauft.

#### Mingolsheim (Amts Bruchsal).

Vorsitzende: Frau Katharina Greienbühler; 9 weitere Frauen. Beiräthe: Pfarrverwalter Bartholme, Gemeinderath Wüst. An der Frauen-Arbeitschule unterrichtet eine geprüfte Lehrerin und es wurde der Anstalt von Staatswegen ein Zuschuß von 200 M. bewilligt. Den Unterricht besuchten 58 schulentlassene und 50 schulpflichtige Mädchen, wovon 22 und 7 auswärtige sind. Ueber Pfingsten wurde eine Ausstellung der gefertigten Arbeiten veranstaltet, welche sich zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Die Kinderbewahranstalt wird immer mehr als eine Wohlthat geschätzt. Auf dem Spielplatz wurde eine Halle errichtet, damit die Kinder auch bei Regenwetter sich im Freien aufhalten können. Ein Krippenspiel wurde eingeübt und eine Christbescherung abgehalten. Die Leistungen in der Krankenpflege sind aus der Tabelle ersichtlich. Die Schülerinnen der Frauen-Arbeitschule wurden zu Weihnachten durch eine Verloosung erfreut. Die Kapitalschuld des Vereins hat um 800 M. abgenommen.

† Mosbach.

Vorsitzende: Frau Gewerbeschul-Hauptlehrerin Schönlein; 7 weitere Frauen. Beiräthe: Obergermeister v. Delaiti, Privatier Eberstein. Dank der freundlichen Unterstützung seitens der Gemeinde und des Staates konnte die längst geplante Frauen-Arbeitschule in diesem Jahre eingerichtet werden. An 3 Kurzen theilnahmen sich 25, 24 und 28 Schülerinnen. Einnahme 1529 M. 67 Pf., Ausgabe 1144 M. 3 Pf. Inventarwerth 422 M. Der Unterricht an der Gemeinde-Industrieschule wurde mit beaufsichtigt und Arbeitsmaterial (10 M. 20 Pf.) an arme Schülerinnen abgegeben. 28 Arme und Kranke erhielten Unterstützungen in 257 Portionen Essen, 145 Flaschen Wein und sonstigen Naturalien. Mehreren Konfirmanden sind Beiträge zur Kleidung gegeben worden. Einem Diensthofen mit 5 Dienstjahren in derselben Familie wurde ein Ehrenbrief in feierlicher Weise überreicht (8 M. 80 Pf.).

Mudau (Amts Buchen).

Vorsitzende: Frau Hauptlehrer Grimm. Beiräthe: Kaufmann Link, Hauptlehrer Grimm. Die Thätigkeit des Vereins beschränkte sich auf Mitwirkung bei der Gemeinde-Industrieschule und Armenpflege.

Mühlburg, Stadttheil von Karlsruhe.

Vorsitzende: Frau Pfarrer Helbing; 14 weitere Damen. Beirath: Pfarrer Helbing. Sowohl an der Gemeinde-Industrieschule als auch an der Kleinkinderschule wurde die Thätigkeit fortgesetzt und der letzteren eine Christbescherung bereitet. Den beaufsichtigten armen Pflegekindern wurden zu Weihnachten verschiedene Geschenke verabreicht. Der Jungfrauenverein bestand weiter und die kleine Volksbibliothek wurde fleißig benützt.

† Müllheim.

Vorsitzende: Frau Friedrich Blankenhorn-Blankenhorn Wittwe; 6 weitere Frauen. Beiräthe: Oberamtmann Müller, Stadtpfarrer Lang, Kaufmann Seuffert. Der seit einigen Jahren bestehende Fortbildungskurs für weibliche Handarbeiten wurde fortgesetzt und die Gemeinde-Industrieschule besucht, wobei an dürftige Schülerinnen für 4 M. 19 Pf. Arbeitsmaterial vertheilt wurde. Arme Frauen wurden mit Stricken beschäftigt. Ausgabe: 19 M. 95 Pf. Einnahme: 16 M. 10 Pf. Für die Kleinkinderschule wurde eine Christbescherung veranstaltet. Ueber 10 Pflegekinder wurde Aufsicht geführt, welche befriedigende Ergebnisse hatte. Außer den Unterstützungen aus der Vereinskasse haben Arme noch viele Portionen Essen von den Mitgliedern erhalten.

Murg (Amts Säckingen).

Vorsitzende: Jungfrau Marie Garteis; 2 weitere Jungfrauen. Vorstand: Bürgermeister Hilbert. Der im Jahre 1863 gegründete Verein stellte seine Thätigkeit mit dem Jahre 1869 ein und ist dessen Wiederbelebung mit so nennenswerther Mitgliederzahl und mit Uebernahme des Vermögens des früheren Vereins auf den 22. Januar 1888 zur erfreulichen Thatsache geworden. Die Thätigkeit erstreckte sich vorerst auf Armenpflege und Gewährung eines Beitrags von 10 M. zur Linderung der Noth der Wasserbeschädigten in Norddeutschland.

#### Neckarbischofsheim.

Vorsitzende: Frau Gräfin v. Helmstatt-Leoprechting; 2 weitere Damen. Beiräthe: Kirchenrath Gräbener, Pfarrer Schmitthener. Bei den regelmäßigen Besuchen der Gemeinde-Industrieschule wurde an dürftige Schülerinnen Arbeitsmaterial verabreicht. An der Haushaltungsschule und Kleinkinderschule, welcher eine Christbescherung bereitet wurde, nahm der Verein regen Antheil. Die Instandhaltung des Weißzeugs des Gemeindepitals veranlaßte einen Aufwand von 16 M. Die Wärterin erhielt ein Weihnachtsgeschenk. Die Unterstützungen Armer wurden in Geld, Kleidungsstücken und etwa 140 Portionen Essen gereicht. Für die Wasserbeschädigten Norddeutschlands sind 50 M. beigefeuert worden.

#### † Neckargemünd.

Vorsitzende: Frau Leonhard; 7 weitere Frauen. Beirath: Dekan Wöttlin. An der Gemeinde-Industrieschule wurde Aufsicht geführt. Das Weißsche Geschenk, Haus und Garten der Kleinkinderschule, ist dem Gemeinderath als dem gesetzlichen Vermögensverwalter übergeben worden. Der Frauenverein ist durch 3 Frauen in dem Verwaltungsrath der Kleinkinderschule vertreten und besorgt auch noch die Christbaumfeier. Von dem Bau- und Reparationsfond sind 1000 M. zu Reparaturen überwiesen worden und der Rest desselben wird als Nothpfennig zurückbehalten. Arme und arme Kranke wurden mit Geld, Wein, Krankenkost und Brennmaterial unterstützt. Dankend wird der reichlichen Gaben an Geld, Holz, Wein u. s. w. zur Armenpflege und Christbescherung von Seiten der Gemeinde und verschiedener Gönner gedacht.

#### Neuenheim (Amts Heidelberg).

Vorsitzende: Frau Kirchenrath Hausrath; 7 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Schneider. Die Industrieschule wurde besucht und Arbeitsmaterial armen Schülerinnen (13 M. 66 Pf.) verabreicht. Zum Gehalt der Lehrerin für das Sommerhalbjahr wurde ein Beitrag von 70 M. gegeben. Bei einer an Ostern abgehaltenen öffentlichen Prüfung wurden 7 Preise vertheilt. Die Vorstandsmitglieder beaufsichtigten die Pflegekinder. Arme, Kranke und Wöchnerinnen erhielten 20 M. 41 Pf. in Baar, 408 Pfund Brod (46 M. 28 Pf.), 55½ Pfund Fleisch (30 M. 53 Pf.), 346 Eier (24 M. 63 Pf.), 36 Flaschen Wein (31 M. 5 Pf.), 101 Str. Kohlen (80 M. 80 Pf.). Außerdem gaben 11 Frauen 180 Mittagessen, auch wurde verschiedenes Kinderzeug angefertigt. Eine Weihnachtbescherung für Arme wurde veranstaltet.

#### Neufreistett-Freistett (Amts Rehl).

Ein Comite von 4 Frauen. Beirath: Pfarrer Leitz. Rechner: Hauptlehrer Rahm. Die Gemeinde-Industrieschule wurde besucht und beaufsichtigt. Die Erhaltung der Kleinkinderschule in Neufreistett veranlaßte dem Vereine die bedeutendste und schwierigste Aufgabe, sie kann nur durch die Beiträge und die Mitwirkung des Vereins aufrecht erhalten werden, die in ihrem Bestand gesicherte Anstalt zu Freistett bedarf nur der Mitaufsicht des Vereins. Die zu Neufreistett hatte eine Mehrausgabe von 76 M. 12 Pf., welche durch Ausgabe der vom Beirath verfaßten Gedichte „In Freud und

Leid" gedeckt werden soll. Außer einer Anzahl Armer wurde auch eine entlassene weibliche Gefangene mit Arzneimitteln, Kost, Geld und Naturalgaben unterstützt. Zu Weihnachten wurde sowohl in der Kleinkinderschule als in der Kirche eine Bescherung veranstaltet.

#### Neulufheim (Amts Schwefingen).

Die seitherige Vorsitzende und der bisherige Beirath, Frau und Herr Pfarrer Scheidlen, sind in Folge der Zuruhesetzung des Letzteren weggezogen. Einstweilig haben diese Funktionen übernommen Frau und Herr Bürgermeister Schwefinger. Der jetzige Herr Pfarrverwalter Menton nimmt an den Verhandlungen und Geschäften Antheil. Neben der Unterstützung der Kleinkinderschule hat die Verpflegung 6 armer Kranken an 90 Tagen stattgefunden.

#### Neustadt a. d. Schwarzwald.

Vorsteherin: Frau Hauptlehrer Metzger; 5 weitere Frauen. Beirath: Stadtpfarrer Fauler. Die Aufsicht in der Gemeinde-Industrieschule und die Verwaltung der Kleinkinderschule nahmen die Vereinsthätigkeit ausschließlich in Anspruch. Für die Kinderschule ist eine Christbescherung veranstaltet worden. Der Betrag der Einnahme und Ausgabe ist durch heimbezahlte und angelegte Kapitalien um 100 M. bezw. 200 M. erhöht worden.

#### † Nußbach (Amts Oberkirch).

Vorsitzende: Fräulein Karoline Armbruster; 8 weitere Frauen. Beiräthe: Pfarrer Wiese, Altbürgermeister Huber. Die Kleinkinderschule und die Station für Krankenpflege nahmen einen gedeihlichen Fortgang. Arme erhielten Unterstützungen. In der Kleinkinderschule ist eine Christbescherung veranstaltet worden. Die vollständige Herstellung der Gebäulichkeiten für diese Anstalt ist durch die ungünstige Witterung verzögert worden.

#### Oberkirch.

Vorsitzende: Fräulein Marie Hof; 12 weitere Damen. Vorstand: Medicinalrath Dr. Schneider. Beirath: Bürgermeister Geldreich. Rechner: Revisor Märker. Neben der Aufsicht über die Gemeinde-Industrieschule und arme Pflegekinder bildeten die Unterhaltung und Leitung der Kleinkinderschule und Krankenpflege-Station, sowie die Unterstützung Armer das Feld der Vereinsthätigkeit.

#### Oestringen (Amts Bruchsal).

Vorsitzende: Frau Sophie Stöckinger; 7 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Stang, 2 weitere Herren. Die Gemeinde-Industrieschule wurde besucht, die Kleinkinderschule geleitet und Arme mit Unterstützungen bedacht.

#### Offenburg.

Vorsteherin: Frau Medicinalrath Barth. 8 weitere Damen. Beirath: Anwalt Burger. Das Honorar für einen weiteren Nähunterricht für 7 schulentlassene Mädchen und für den Bügelunterricht für 3 Mädchen wurde vom Verein mit 149 M. bestritten. Näharbeiten für 75 M. gewährten armen

Personen einigen Verdienst. Die städtische Kleinkinderschule wurde öfter besucht. An dürftige Wöchnerinnen (22) und arme Kranke (87) sind Gaben in Fleisch, Suppenwaaren, Wein, Zucker und Kaffee, Leib- und Bettwäsche, sowie Kinderzeug verabreicht worden. Die Weihnachtsbescherung für 110 Knaben und 120 Mädchen wurde mit besonders gesammelten 516 M. 50 Pf. und sonstigen Geschenken gerichtet. Drei mit Ehrenkreuzen ausgezeichneten Diensthoten hat der Verein noch Erbauungsbücher geschenkt und weiter erhielten 4 Mädchen für 10jährige Dienstzeit silberne Medaillen. Dem Frauenverein wurden aus dem Reste der Sammlung für die Wasserbeschädigten vom Jahre 1882 114 M. 34 Pf. zur Verwendung für außergewöhnliche Zwecke überwiesen. Demgemäß sind einige dürftige Kinder zur Reise in die Soolbadstation Türrheim unterstützt, ferner 50 M. einer Familie in Altenheim, welche durch Ertrinken ihres Ernährers im Rhein in Noth gerathen war, und 30 M. der Dienstmagd Theresie Gble von Oberharmersbach, welche beim Brand des Räuber'schen Hofes in Unterharmersbach sich durch Rettung der Kinder ausgezeichnet und all ihre Habseligkeiten verloren hat, verabsolgt worden.

#### Oftersheim (Amts Schwegingen).

Vorsitzende: Frau Gieser; 3 weitere Frauen. Beirath: Lehrer Reuther. Betheiligung an der Aufsicht über die Gemeinde-Industrieschule fand statt; für Arbeitsmaterial sind 4 M. 66 Pf., für Prämien 6 M. 40 Pf. und für 52 Kaiserbilder 10 M. 70 Pf. verwendet worden. Ueber die Kleinkinderschule wurde ebenfalls Aufsicht geführt und eine Christbescherung mit gesammelten 58 M. 85 Pf. und zugehoffene 11 M. veranstaltet. An Arme sind Gaben an Fleisch (11 M. 82 Pf.) und Geld (24 M.) verabreicht worden.

#### Ottersweier (Amts Bühl).

Vorsitzende: Frau Lehrer Mayer; 6 weitere Frauen. Beiräthe: Bürgermeister Metzinger, Rathschreiber Metzger, Pfarrverweser Völle, Hauptlehrer Mayer. Neben der Beaufsichtigung der Industrieschule bildeten die Leitung der Kleinkinderschule und der Krankenpflegestation die Hauptthätigkeit des Vereins. Die Vereitung einer Christbescherung für die Kleinkinderschule nahm einen Aufwand von 58 M. 9 Pf. in Anspruch. Für Herstellung des Spielplatzes wurden 596 M. 45 Pf. verwendet. Der Aufwand der Vereinskasse für Armenpflege war sehr gering, da diese fast ganz aus Geschenken bestritten werden konnte.

#### Pforzheim.

##### † a. Frauenverein.

Vorsitzende: Frau Fanny Näher; 11 weitere Frauen. Beirath: Stadtpfarrer Klein. Der Vorstand hat im verwichenen Jahre 4 geschätzte Mitglieder, durch Tod 2, wegen Wegzugs und Krankheit je 1 verloren. Die Haushaltungsschule und die Flickabende wurden beaufsichtigt und die Kleinkinderschule verwaltet in Gemeinschaft mit dem Armenverein. Die Vorsteherin und Dienerin der ersteren erhielten Weihnachtsgaben (15 M.). Die Krankenpflege-Station hatte Einnahme 878 M. 15 Pf., Ausgabe 853 M. 36 Pf. Arme erhielten Unterstützungen durch Baargeld 382 M., Zahlung der Hauszinse 405 M., Brennmaterial 101 M. 60 Pf. und durch Kleidungsstücke und

Lebensmittel 62 M. 83 Pf. Eine Gabe nach Sundswall und Umea in Schweden betrug 30 M. Zu Gunsten der in Guchenfeld von dem Typhus Heimgesuchten wurde eine Sammlung veranstaltet, deren Ergebnis in 247 M. baar, 97 Flaschen Wein, 16 Flaschen Cognac, Kleidungsstücken und Bettzeug bestanden hat. Für Weihnachtsgaben und Kleidung von Konfirmanden wurden 660 M. 38 Pf. verwendet, während für letzteren Zweck 402 M. 75 Pf. geschenkt worden sind.

#### b. Armenverein.

6 Damen als erste und 6 Damen als zweite Vorsteherinnen. Beirath: Dekan Gehres. Die Flickabende, die Kleinkinderschule und die Haushaltungsschule sind gemeinschaftlich mit dem Frauenverein geleitet worden. Die Armenpflege wurde in seitheriger Weise geübt durch Abgabe von Geld, Nahrungsmitteln, Kleidern und Brennmaterial. Zu Weihnachtsgeschenken für die Kleinkinderschule und arme Personen sind dem Verein 410 M. an Geld, Stoff zu Kleidern u. a. zugeflossen. Für Konfirmandenkleider sind 123 M. aufgewendet worden.

#### Pfullendorf.

Vorsitzende: Frau Apotheker Huber; 7 weitere Frauen. Beirath: Apotheker Huber. Rechner: Bürgermeister Vollmar. Die Gemeinde-Industrieschule wurde beaufsichtigt und Arbeitsmaterial (30 M.) an dürftige Schülerinnen vertheilt. Arme Wöchnerinnen erhielten Unterstützungen und für arme Kinder ist eine Christbescherung veranstaltet worden. Eine Sammlung für die Wasserbeschädigten Norddeutschlands ergab den Betrag von 25 M.

#### Philippsburg.

Vorstand: 6 Frauen. Beirath: Bürgermeister Kopp. Die langjährige Präsidentin, Frau Amalie Woll, ist ihrer Thätigkeit im Verein durch den Tod entrisen worden; ihr segensreiches Wirken wird in dankbarem Andenken bewahrt werden. Eine Nachfolgerin ist noch nicht ernannt. Die Gemeinde-Industrieschule wurde beaufsichtigt. Die Kleinkinderschule, Anstalt der Gemeinde, wurde öfter besucht und eine Weihnachtsbescherung für dieselbe veranstaltet. Die Krankenpflege erstreckte sich nicht nur auf die Wartung, sondern auch auf Verpflegung armer Kranken mit geeigneten Lebensmitteln und mit Wein. Mehrere Arme erhielten Unterstützungen.

#### Nadolzell.

Vorstand: 7 Damen. Beirath: Stadtpfarrer Werber. Die langjährige Präsidentin Frau Drescher ist durch den Tod dem Verein, der ihr ein treues Andenken bewahren wird, entrisen worden. In der Kleinkinderschule wurde eine Christbescherung veranstaltet, die Kranken- und Armenpflege, wie in der Tabelle angegeben, geübt. Armen Erstkommunikanten wurden Kerzen geschenkt und der Paramentenverein zur Ausschmückung der Kirche weiter erhalten.

#### † Rappenaу.

Vorsitzende: Frau Melanie v. Chrismar; 8 weitere Frauen. Beiräthe: Pfarrer v. Langsdorff, Salineverwalter von Chrismar. Die Mitwir-

kung beim Handarbeits-Unterricht in der Volksschule wurde fortgesetzt mit einem Aufwand von 45 M. Die Kleinkinderschule nahm einen gedeihlichen Fortgang. Ausgabe 516 M. 65 Pf. Auf Ostern und Weihnachten wurden derselben Bescherungen bereitet. An 9 arme Kranke und Wöchnerinnen sind von 23 Mitgliedern 216 Portionen Essen verabreicht worden. An der Schuld auf das Kleinkinderschul-Gebäude konnten 200 M. abgetragen werden

† Raßstatt.

Präsidentin: Frau Oberförster von Schweikhard; 10 weitere Frauen. Beirath: Hauptmann a. D. Weiß. Der Arbeitsunterricht an der Volksschule und der Höheren Töchterchule wurde beaufsichtigt. Die Pflege 6 armer Kinder wurde überwacht und gut befunden. Für ein augenkrankes Kind ist wiederholt ein Platz in der Soolbad-Station Dürheim vermittelt worden. Die Leistungen in der Krankenpflege sind aus der Tabelle ersichtlich, und bezüglich der Armenpflege ist beizufügen, daß die Mehrzahl der Unterstützten das ganze Jahr ständig Gaben erhielten. Die Arbeitsverjammungen lieferten auch in diesem Jahr verschiedene Kleidungsstücke und Weißzeug zur Unterstützung armer Kranken und Wöchnerinnen sowie zur Weihnachtsbescherung. In dem Depot befanden sich am Schlusse des Jahres 283 Bekleidungsstücke, Krankengeräthe und Verbandmittel nach Muster. Für 62 Schulkinder, 5 Pflegekinder und 64 Armenpfründner wurde eine Christbescherung veranstaltet. Eine aus der Strafanstalt entlassene weibliche Person wurde in dem Asyl Scheibenhardt untergebracht und einer andern Reise- und Zehrgeld verabfolgt.

Reichenbach (Amts Ettlingen).

Vorsitzende: Frau Becker Wwe; 2 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Kunz in Bruchsal, Altbürgermeister Kunz. Die Leitung der Krankenpflege-Station nahm die Thätigkeit des Vereins ausschließlich in Anspruch.

Reihen (Amts Sinsheim).

Vorstand: Pfarrer Glock, 6 Frauen. Beirath: Bürgermeister Brenneisen. Die Verwaltung der Kleinkinderschule und die Unterstützung Armer und armer Kranken bildeten die Hauptsache der Vereinsthätigkeit. Für die Kinder der ersteren sind zu Ostern und Weihnachten besondere Feste veranstaltet worden. An Kranke wurden 64 Portionen Essen abgegeben.

Reichen (Amts Achern).

Vorsitzerin: Fräulein Marie Gögg; 6 weitere Frauen. Beirath: Dr. Großmann. Bei Beaufsichtigung der Gemeinde-Industrieschule wurde für 10 M. 15 Pf. Arbeitsmaterial armen Schülerinnen abgegeben. Die Leistungen in der Krankenpflege sind aus der Tabelle ersichtlich und bleibt noch anzuführen, daß der Krankenverein bei einer Einnahme von 698 M. 53 Pf. einen Aufwand von 677 M. 60 Pf. hatte. Arme, Kranke und Wöchnerinnen erhielten auf Vereinskosten 155 Pfd. Fleisch und von den Mitgliedern noch Suppen mit Fleisch. Für Weihnachtsgaben sind 24 M. verwendet worden.

† Säckingen.

Vorsitzende: Frau Otto Bally; 7 weitere Frauen. Beirath: Bürgermeister Drombach. Rechner: Ignaz Kösslin. Arme Einwohner erhielten

Unterstützungen (513 M. 60 Pf.); für die Wasserbeschädigten in Norddeutschland wurden 50 M. verwendet. Die Einnahmen des Vereins wurden wesentlich erhöht durch Geschenke der Jean Bally Eheleute von 150 M. und des Herrn Theob. Bally von 1000 M., welcher letzterer Betrag innerhalb 3 Jahren zur Armenunterstützung verwendet werden soll.

#### Salem-Stefansfeld (Amts Ueberlingen).

Vorsteherin: Frau Oberförster Helmle; 4 weitere Damen. Beirath: Oberförster Helmle. Die Industrieschule wurde regelmäßig überwacht und für Geschenke an deren Schülerinnen und andere Schulkinder 30 M. 35 Pf. verwendet. Ein 7-wöchiger Kochkurs wurde mit bestem Erfolg abgehalten. Die Vorstandsfrauen besuchten 5 arme Kranke und Wöchnerinnen, welche mit Wein und Krankenkost unterstützt wurden. Vom 1. Jan. k. J. ab soll ein besonderer Fond für Kriegszwecke angelegt werden.

#### † St. Blasien.

Vorsteherin: Frau Kraft-Majer; 6 weitere Frauen. Beirath: Bezirksarzt Dr. Kugler. Die Gemeinde-Industrieschule wurde öfter besucht; arme Kinder erhielten Arbeitsmaterial (18 M. 73 Pf.) und die Lehrerin eine Belohnung von 12 M. Ueber 3 Pflegekinder ist Aufsicht geführt worden. Die Krankengeräthe wurden durch eine Bettpfanne (4 M.) vermehrt. Arme erhielten Geldgaben und dürstige Erstkommunikanten Schuhe (79 M. 70 Pf.). Für die Wasserbeschädigten in Norddeutschland wurden 352 M. gesammelt. Für die Christbescherung betrug (Kassenrest 37 M. 71 Pf., Sammlung 235 M. 70 Pf.), die vorhandenen Mittel 273 M. 41 Pf., wovon 191 M. 68 Pf. verwendet wurden. Die Museums-gesellschaft hat dem Verein abermals ein dankenswerthes Geschenk von 98 M. 15 Pf. zugewendet. Ueber die Gründung einer Kleinkinderschule sind Verhandlungen eingeleitet, welche ein baldiges günstiges Ergebnis erwarten lassen. Bei Uebergabe der Medaillen an verdiente Hebammen veranstaltete der Verein eine geeignete Feierlichkeit und Bewirthung mit Kaffee.

#### St. Georgen im Schwarzwald.

Vorsitzende: Frau Pfarrer Kalchschmidt; 6 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Kalchschmidt. Die Gemeinde-Industrieschule und die Kleinkinderschule wurden besucht. Letztere wurde auch mit einer Gabe unterstützt. Die Krankenpflege erlitt wegen Austritts der Pflegerin eine Unterbrechung. Für die Ausbildung einer andern passenden Persönlichkeit wurde Sorge getragen. Kranke und Arme erhielten Unterstützungen in Geld, Milch und Wein. Zur Weihnachtsbescherung ergab eine Sammlung reichlichen Ertrag und konnten 32 Arme besonders mit warmen Kleidern beschenkt werden.

#### Sand (Amts Rehl).

Vorsitzende: Frau Pfarrer Kieger; 4 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Kieger. Die Gemeinde-Industrieschule und Kleinkinderschule wurden besucht. In der ersteren wurde die Lehrerin durch Schülerinnen des letzten Jahrgangs mit gutem Erfolg unterstützt. Die 6 Pflegekinder wurden im Laufe des Jahres anderwärts untergebracht und hörte somit die Wirksamkeit

des Vereins in dieser Richtung auf. Für die Kleinkinderschule wurde eine Christbescherung veranstaltet.

Sandhausen (Amts Heidelberg).

Vorsitzende: Frau Pfarrer Krummel; 4 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Krummel; Rechner: Gemeinderath Scheid. Die Mitwirkung an der Gemeinde-Industrieschule mußte leider wegen Kränklichkeit der Vorsteherin unterbrochen werden. Die Armenpflege wurde in seitheriger Weise geübt. Für bauliche Herstellungen an der Kleinkinderschule wurde das früher gesammelte Kapital von 1000 M. verwendet.

Schönau i. W.

Vorsteherin: Frau Marie Faller; 6 weitere Frauen. Beiräthe: Dekan Reich, 2 weitere Herren. Schriftführer: Oberamtmann Killinger. Die Kleinkinderschule wurde besucht und mit 50 M. unterstützt, sowie arme Pflegekinder beaufsichtigt. An Arme sind Naturalien und Geldgaben verabreicht worden. Für Konfirmanden wurden Kleidungsstücke angeschafft. In Erweiterung der Vereinsthätigkeit ist die Mitwirkung an der Industrieschule mit Abgabe von Arbeitsmaterial an arme Schülerinnen zu verzeichnen.

Schollbrunn (Amts Eberbach).

Vorsitzende: Frau Pfarrer Leckebusch; 5 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Leckebusch. Die Gemeinde-Industrieschule wurde besucht und die Sammlungen zur Gründung einer Kleinkinderschule fortgesetzt.

Schopfheim.

Vorsitzende: Fräulein Ernestine Gottschalk; 5 weitere Damen. Beirath: Stadtpfarrer van der Floe. Die Gemeinde-Industrieschule und die Kleinkinderschule wurden besucht und beaufsichtigt, auch für letztere eine Christbescherung veranstaltet. Ueber die Verpflegung armer Kinder, deren Zahl wechselnd ist, wurde Aufsicht geübt; sie wurde meist gut befunden. Arme Kranke und Wöchnerinnen erhielten Unterstützungen in Geld (154 M. 60 Pf.), Kost (164 M. 15 Pf.), Bettzeug (43 M. 75 Pf.); arme Kinder wurden mit Winterkleidern (32 M. 90 Pf.) versehen. Außerdem haben Vereinsmitglieder an 16 Wöchnerinnen je 14 Tage geeignete Kost abgegeben. Zu den Kurkosten eines Kindes in der Soolbad-Station Dürenheim wurde ein Zuschuß von 20 M. geleistet. Die Wolle zu den Strickarbeiten (Spalte 10) ist jeweils ein Geschenk des Herrn Fabrikanten C. Krafft. Die Nachweisung der Tabelle umfaßt diesmal den Zeitraum vom Oktober 1887 bis 31. Dezember 1888, um die Uebereinstimmung des Rechnungsjahres mit dem Kalenderjahr herbeizuführen. Unter den angelegten Kapitalien ist ein Vermächtniß von 1100 M. enthalten, dessen Zinse hälftig zur Anschaffung von Kleidern für arme Kinder und hälftig zur Erhöhung des Kapitals zu verwenden sind.

† Schriesheim (Amts Mannheim).

Vorsitzende: Frau Dekan Buch; 8 weitere Frauen. Beirath: Bürgermeister Hartmann. Der Arbeitsunterricht an der Volksschule wurde über-

wacht und Straminttücher für 3 Mädchen angeschafft. Die Kleinkinderschule wurde beaufsichtigt und mit 74 M. unterstützt, sowie mit einer Christbescherung, zu welcher viele Gönner Geld, Kleidungsstücke und Naturalien beisteuerten. Arme kranke Frauen erhielten Geld und Fleisch; zur Kleidung armer Konfirmanden wurden 27 M. verwendet. Für die Wasserbeschädigten Norddeutschlands sind 20 M. gegeben worden.

#### † Schwellingen.

Vorsitzende: Frau Clementine Baffermann Wittwe; 7 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Hamel. Die Kleinkinderschule wurde in seitheriger Weise mitgeleitet und eine Weihnachtsbescherung für dieselbe veranstaltet, Hausarmen und Kranken wurden Unterstützungen verabreicht.

#### Sennfeld (Amts Adelsheim).

Vorsitzende: Frau Dekan Eberhardt Wittwe; 7 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Eberhardt. Die Aufsicht in der Arbeitsschule und die Verwaltung der Kleinkinderschule bildeten den Gegenstand der Vereinsthätigkeit. Für die Kinder der Kleinkinderschule und 132 Sonntagschüler fand eine Weihnachtsfeier mit Bescherung in der Kirche statt, wozu Gaben im Werth von etwa 90 M. gesammelt worden sind. An der Schuld wurden abermals 200 M. abgetragen.

#### † Sinsheim.

Vorsteherin: Fräulein Sophie Laurop; 5 weitere Damen. Beirath: Stadtpfarrer Schumann. Der Arbeitsunterricht an der Volksschule wurde überwacht und für Nähunterricht an arme Mädchen 10 M. verwendet. Der Kleinkinderschul-Kasse sind aus besonderer Sammlung 67 M. 20 Pf. zugeflossen und mit freiwilligen Gaben an Geld und Kleidern (158 M.) ist für 139 Kinder eine Christbescherung erstellt worden. Die Unterstützungen Armer und armer Wöchnerinnen wurden geleistet in 65 M. baar und Naturalien (32 M. 4 Pf.). Die Stadt-Krankenpflegerin theilt immer mit, wo Kranken Hilfe zu leisten ist. Die Pflege von 17 armen Kindern wurde überwacht und gut befunden. Ein Flickverein wurde im Januar gegründet, in welchem 6 bis 18 Frauen arbeiteten, im Dezember stieg die Theilnahme auf 24 Frauen.

#### Staufen.

Vorsitzende: Frau Bezirksarzt Lederle; 13 weitere Damen. Beirath: Oberamtmann Wagner. Die Besuche der Industrieschule wurden fortgesetzt und Arbeitsmaterial an 11 unbemittelte Schülerinnen verabreicht. Die Kleinkinderschule wurde unterstützt und für 76 Schüler eine Weihnachtsbescherung mit Kleidungsstücken, Bilderbüchern und Spielen bereitet, wozu reichliche Spenden flossen. Außer dem Vereinsaufwand für die Armenpflege sind noch die von den einzelnen Mitgliedern abgegebenen Speisen und Kleidungsstücke erwähnenswerth. Für die Uberschwemmten in Norddeutschland wurden 2207 M. 7 Pf. gesammelt.

#### Steinbach (Amts Bühl).

Vorsteherin: Frau Sternenvirthin Fleischer; 7 weitere Frauen. Beirath: Bürgermeister Dfer. Neben der Mitwirkung an der Gemeinde-Industrie-

schule wurde die Kleinkinderschule und Krankenpflege-Station verwaltet. Letztere hat sich allseitiger Anerkennung zu erfreuen. Arme erhielten 201 M. Geld, für 12 M. Fleisch und 249 Portionen Krankenkost. Zu Weihnachten erhielten 19 arme Kinder Kleidungsstoffe (73 M. 60 Pf.) u. s. w. beschert, für 4 Konfirmanden sind Schuhe (22 M. 20 Pf.) angeschafft worden.

#### Steinsfurth (Amts Sinsheim).

Vorsteherin: Frau Bertha Gayer; 6 weitere Frauen. Beiräthe: Pfarrer Vischer, Bürgermeister Braun. Rechner: Lehrer Gayer. Die Vereinsthätigkeit erstreckte sich hauptsächlich auf die Leitung der Kleinkinderschule, deren Unterhaltung in finanzieller Beziehung schwer fällt. Die Unterstützung dreier Armen mit Suppe erfolgte durch Vereinsmitglieder.

#### Stöckach.

Vorsteherin: Frau Notar Basler; 8 weitere Frauen. Beirath: Stadtpfarrer Dieß. Die Gemeinde-Industrieschule wurde beaufsichtigt; für dürftige Schülerinnen ist Arbeitsmaterial (23 M. 61 Pf.) angeschafft und der Lehrerin eine Belohnung (20 M.) erteilt worden. Ueber Verpflegung und Erziehung von 15 armen Kindern wurde Aufsicht geführt. Arme alte Frauen wurden mit Geldgaben und Wöchnerinnen mit Kost unterstützt. An Weihnachten wurden an 56 Kinder, 18 alte Frauen und 11 Pfleglinge des Spitals Kleidungsstücke, Backwerk und Obst beschert (194 M. 15 Pf.). Für Kleidung von 5 Erstkommunikanten sind 26 M. 70 Pf. beigesteuert worden. Die Kosten einer Kur im Soolbad Dürenheim für ein armes strophulöses Kind sind theilweise aus Vereinsmitteln bestritten worden. Der Versuch der Abhaltung eines Kochkurses ist mißlungen wegen zu geringer Theilnahme.

#### Strümpfelbrunn (Amts Eberbach).

Vorsitzende: Frau Christine Bühler; 2 weitere Frauen. Beiräthe: Pfarrverwalter Braun, Nikolaus Haas. Der langjährige, verdiente Beirath Herr Pfarrer Winter ist wegen Wegzugs ausgeschieden. Der Verein sieht die Unterstützung der Kleinkinderschule und die Vereitung einer Christfeier für dieselbe als seine Hauptaufgabe an.

#### Sulzburg (Amts Müllheim).

Vorsitzende: Frau Oberförster Zipperlin; 10 weitere Frauen. Beiräthe: Stadtpfarrer Haas, Dr. Heck, Bürgermeister Bark. Die Rechnung umfaßt den Zeitraum vom 1. April bis mit 31. Dezember 1888. Die Mitwirkung an der Gemeinde-Industrieschule und der Kleinkinderschule wurde fortgesetzt. Für letztere wurde eine Gehilfin der Lehrerin bestellt, ein Konzert mit 160 M. Erträgniß veranstaltet und für die Christbescherung Naturalgaben und vollständige Kleidung für 12 Kinder besorgt. Die Pflege von 7 armen Kindern ist als gut befunden worden. Die Krankenpflege wurde von einer durch die Gemeinde bezahlten Diakonissin besorgt, welcher der Verein Wein und Geldunterstützungen für arme Kranke zur Verfügung stellt. Die Vorstandsdamen besuchen auch Kranke und geben Anweisung auf Lebensmittel, oder es werden die Kosten der Verpflegung im Spital ganz oder theilweise vom Verein bestritten. Aus der Spitalküche wurden 174 Portionen Suppe bezogen und vertheilt (41 M.).

Sulzfeld (Amts Eppingen).

Vorsteherin: Frau Pfarrer Purpus; 3 weitere Frauen. Die Mitwirkung an der Gemeinde-Industrieschule und der Kleinkinderschule wurde fortgesetzt und für letztere eine Weihnachtsbescherung bereitet. Arme und arme Kranke erhielten Unterstützungen.

Tauberbischofsheim.

Vorsitzende: Frau Oberamtmann Jung; 7 weitere Damen. Beiräthe: Oberamtmann Jung, Bürgermeister Rachel, Stadtpfarrer Schott. Die Frauen-Arbeitschule war gut besucht. Wegen anderweiter Verwendung der seither im Rathhause benützten Räume wurden in einem Privathause 3 Zimmer gemiethet. Es wurden vom Staat 300 M., dem Hospital 300 M. und von der Gemeinde 50 M. beigetragen. Einnahme 1569 M. 41 Pf., Ausgabe 1243 M. 45 Pf., Kapital 1254 M. 37 Pf. Die Kleinkinderschule nahm die Vereinsthätigkeit hauptsächlich in Anspruch und erfreut sich fortgesetzt lebhafter Sympathie der Bevölkerung. Einnahme 645 M. 8 Pf., Ausgabe 476 M. 92 Pf., Kapital 1599 M. 60 Pf., Inventar 200 M. Liegenschaftswerth 7000 M. Der Umfang der Krankenpflege ist aus der Tabelle zu entnehmen. Einnahme 256 M., Ausgabe 742 M. 3 Pf. Arme und Kranke erhielten Wein (190 M. 22 Pf.), Suppe und Fleisch (109 M. 45 Pf.); nur Wenigen wurde Geld verabreicht. Zu Weihnachten wurden 26 arme und kränkliche Personen mit 81 Mark — Einnahme aus Gratulationsenthebungskarten — unterstützt. Die Bescherung für 98 Kinder der Bewahranstalt wurde aus geschenkten 86 M. veranstaltet. Ein Weihnachtspiel erfreute Kinder und Eltern. Für Kleidung von Erstkommunikanten sind 50 M. verwendet worden. Der Frauenverein besitzt ein Kapital von 1737 M. 13 Pf. und einen Inventarwerth von 100 M.

Deutschneureuth (Amts Karlsruhe).

Vorsteherin: Frau Pfarrer Gräbener; 9 weitere Frauen. Beirath: Rathschreiber Breithaupt. Die Theilnahme an dem Verein umfaßt nahezu alle Frauen der Gemeinde. Die Aufsicht über die Gemeinde-Industrieschule und die Leitung der Krankenpflege-Station wurde mit bestem Erfolge fortgesetzt. An Kranke und Arme sind 1486 Portionen Essen abgegeben worden. Im November und Dezember wurde ein Kochkurs abgehalten, dem sofort ein zweiter angereiht wurde. Die Bestreitung der Kosten wurde durch einen Zuschuß von 50 M. aus dem Dispositionsfond und durch eine Spende von 92 M. von Frau Lenz-Heymann in Bern erleichtert.

Thengen (Amts Walbshut).

Vorsitzende: Frau Obereinnehmer Stöcker; 3 weitere Frauen. Beirath: Obereinnehmer Stöcker. Am Schluß des Jahres ist die langjährige Vorsitzende, Frau Stöcker, durch den Tod ausgeschieden. Der Verein wird dem eifrigen Streben derselben ein treues und dankbares Andenken bewahren. Für arme Industrieschülerinnen wurden Arbeitsmaterialien und Weihnachtsgeschenke beschafft und armen Kranken und Erwerbsunfähigen Unterstützungen gewährt.

### Todtnau (Amts Schönau).

Vorsitzende: Frau Privatier Grozinger; 3 weitere Frauen. Beirath: Oberförster Bell. Die Mitwirkung an der Industrieschule und der Kleinkinderschule wurde fortgesetzt und mehrere Arme unterstützt. Für die Wasserbeschädigten Norddeutschlands sind 20 M. gesammelt worden. Für die Kleidung von 4 Erstkommunikanten wurden 25 M. verwendet.

### Triberg.

Vorsieherin: Frau Apotheker Buiffon; 4 weitere Damen. Beiräthe: Aug. Schwer und Böhler. Außer den Besuchen in der Gemeinde-Industrieschule nahm die Leitung der Kleinkinderschule und der Krankenpflege-Station die Thätigkeit des Vereins in Anspruch. Als Unterstützungen wurden gereicht 54 Flaschen Wein, 18 Laib Brod, 28 Liter Milch, 40 Eier, 48 Wochen Kosttage und 90 M. Baargeld. Eine Christbescherung wurde mit einem Aufwand von etwa 350 M. veranstaltet. Die Einrichtung eines Flickkurs erweiterte die Vereinsthätigkeit. Kosten sind für diesen nicht entstanden, weil die Industriehlehrerin den Unterricht unentgeltlich erteilt, nachdem sie von der Gemeinde eine Zulage von 100 M. erhalten hat. Ein Grundstück, welches theils zum Spielplatz der Kleinkinderschule verwendet, theils verpachtet worden ist, wurde für 2000 M. angekauft, wodurch eine Erhöhung der Schuld von 5940 M. auf 7340 M. entstanden ist. Die Einnahme aus dem Pacht übersteigt die Zinsen aus dem Ankaufspreise.

### † Ueberlingen.

Vorsitzende: Frau Oberamtmann Salzer; 6 weitere Frauen. Beirath: Oberamtmann Salzer. Die Comitefrauen besuchten abwechselnd die Industrieschule und erstatteten auf Veranlassung des Gemeinderaths über den Stand derselben Bericht. Für je ein Mädchen wurde der Unterricht im Nähen und Putzmachen bestritten. Ein Flickkurs wurde im Februar und März und ein weiterer im November unter Leitung einer Industriehlehrerin wöchentlich an 2 Abenden abgehalten. Unterstützungen erhielten 20 Wöchnerinnen und 25 Kranke. Für ein kränkliches Mädchen wurde eine Kur in der Soolbad-Station Dürnheim vermittelt. Eine Sammlung für die Wasserbeschädigten in Norddeutschland ergab 861 M. Mit den Schülerinnen der Industrieschule sind 2 Ausflüge gemacht worden, wobei ärmere Schülerinnen auf Kosten des Vereins Bewirthung fanden. 2 Dienstboten mit mehr als 10 Dienstjahren bei einer Herrschaft wurden mit silbernen Kreuzen ausgezeichnet (8 M. 56 Pf.). Vorbereitungen für einen Kochkurs sind gemacht worden. Auf Veranlassung J. K. G. der Großherzogin wurde die mit dem Verein in Verbindung stehende Land-Krankenpflegerin von einer Wärterin auf der Mainau in der Massage unterrichtet. Die hohe Protektorin hatte die Gnade, die Comitefrauen auf der Mainau zu empfangen.

### Billingen.

Vorsieherin: Fräulein Josephine Wittum; 8 weitere Damen. Beiräthe: Oberamtmann Haape, Altbürgermeister Wittum. Die Besuche der Industrieschule, die Verwaltung und Leitung der Kleinkinderschule und der Krankenpflege-Station bildeten die Hauptaufgaben des Vereins. Während

des Jahres war eine größere Anzahl Knabenhemden, Unterröcke 2c. angefertigt worden, welche bei der Weihnachtsbescherung für 226 arme Volksschüler und für die Kleinkinderschule mit andern freiwilligen Geschenken Verwendung fanden. An Verbandmitteln nach Muster wurde ein größerer Borrath (102 M.) angeschafft.

#### Waldangeloch (Amts Sinsheim).

Vorsitzende: Frau Antoinette Bräuninger; 1 weitere Frau. Beirath: Pfarrer Fuhr. Die Unterstützung Armer aus Vereinsmitteln und durch Abgabe von Essen (250 Portionen) seitens der Mitglieder bildete die Vereinsthätigkeit.

#### Waldkirch.

Vorsitzende: Frau Oberamtsrichter Speri; 11 weitere Frauen. Beirath: Oberamtmann Beck. Rechner: Rathschreiber Gögerich. Die Gemeinde-Industrieschule wurde beaufsichtigt; die Kleinkinderschule nahm ihren regelmäßigen Fortgang. Bei der Beaufsichtigung von 24 Pflegekindern sind die Wahrnehmungen im allgemeinen günstig gewesen. Die Krankenpflege und die Unterstützung armer Wöchnerinnen bildeten einen wesentlichen Theil der Vereinsthätigkeit und ist deren Umfang aus der Tabelle ersichtlich. Zur Christbescherung für arme Kinder sind 155 M. gesammelt und Kleidungsstücke und Spielwaaren angeschafft worden.

#### Waldshut.

Vorsitzende: Frau Cl. von Hermann; 5 weitere Frauen. Die Aufsicht in der Gemeinde-Industrieschule, die Unterhaltung eines Kindergartens, sowie die regelmäßige monatliche Unterstützung Armer und Kranker beschäftigten den Verein. Außerdem wurde eine Christbescherung für 73 Kinder des Kindergartens theils aus freiwilligen Gaben, theils aus Vereinsmitteln veranstaltet.

#### Walldorf (Amts Wiesloch).

Vorsitzende: Frau Pfarrer Odenwald; 7 weitere Frauen. Beiräthe: Pfarrer Odenwald und Landwirth Heinr. Himmele. Die Leitung und Verwaltung der Kleinkinderschule nahm die Thätigkeit des Vereins in erster Reihe in Anspruch; für dieselbe wurde eine Weihnachtsbescherung veranstaltet. An der Schulb für das Haus wurden 500 M. abbezahlt, so daß deren Rest noch 2500 M. beträgt. Die Krankengeräthe wurden dem Krankenverein verkauft.

#### Wallbörn.

Vorsitzende: Frau Anna Gehrig; 3 weitere Frauen. Beirath Rathschreiber Häfner. Die Gemeinde-Industrieschule wurde beaufsichtigt. Arme erhielten Unterstützungen an Geld und Speisen. Der neu gegründete Krankenverein wurde unterstützt.

#### Weingarten (Amts Durlach).

Vorsitzende: Frau Pfarrer Krumbholz; 4 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Krumbholz. Ueber die Gemeinde-Industrieschule, die Kleinkinder-

schule und die Pflege armer Kinder wurde Aufsicht geführt; an Arme wurden Unterstützungen verabreicht.

† Weinheim.

Vorsitzende: Frau Kommerzienrath Freudenberg; 9 weitere Frauen. Beirath: Stadtpfarrer Bäringer. Mit Frau Pfander, welche wegen vorgeschrittenen Alters eine Wiederwahl nicht annahm, verlor der Vorstand zu seinem tiefen Bedauern sein ältestes und verdientestes Mitglied. Die Mitwirkung an der Industrieschule wurde fortgesetzt und durch Anschaffung von 2 Preisen bethätigt. Mit Näharbeiten für die Kinderschulbescherung und Arme wurden mehrere Frauenspersonen beschäftigt. Die Kleinkinderschule bildete einen Gegenstand besonderer Thätigkeit und fand auch freundliche Unterstützung seitens der Gemeinde und der Einwohner. Einnahme 2327 M. 86 Pf., Ausgabe 2189 M. 46 Pf. Außer den aus der Tabelle ersichtlichen Leistungen für die Krankenpflege ist noch zu erwähnen, daß der Pflegerin noch 185 M., 246 Eier, 64 Flaschen Wein, 32 Gläser Fruchtsäfte, 2 Säcke Gries und andere Lebensmittel geschenkt und von dieser an hilfsbedürftige Kranke verabfolgt worden sind. Ferner haben 35 Frauen 598 Mittagessen verabreicht. Endlich sind an Arme und arme Kranke Unterstützungen an Fleisch (177 M. 85 Pf.), Milch (415 M. 70 Pf.), sonstigen Lebensmitteln und Kohlen (117 M. 5 Pf.) gegeben worden. In der Kleinkinderschule wurden zu Ostern und Weihnachten Feste mit Bescherung veranstaltet. Unter den Einnahmen des Vereins befindet sich auch ein Posten von 238 M. 50 Pf. von Neujahrbesuchs-Ablösungskarten.

Wethheim.

Präsidentin: Frau Stadtdirektor Flad; Vicepräsidentin: Fräulein Charlotte v. Feder; Beirath: Dekan Müller; Sekretär: Goldarbeiter Jan; Rechner: Apotheker Zehr. Ein Comite von 11 Damen. Der Besuch der Arbeitsschule des Vereins war auch im verflossenen Jahre zahlreich und wurde die übliche Preisvertheilung am 11. Dezember vollzogen. Die Mitwirkung an der Gemeinde-Industrieschule erlitt keine Unterbrechung. Den Angaben der Tabelle über die Krankenpflege ist noch beizufügen, daß die Vereinschwester, im Falle keine Pflege gegen Bezahlung verlangt wird, zu unentgeltlichen Leistungen für arme Kranke verwendet wird. Aus der Arzmann'schen Stiftung sind für Pflege eines armen Mädchens 201 M. 52 Pf. verwendet worden. Das Vermögen der genannten Stiftung beträgt jetzt 5854 M. 61 Pf.

Wiesloch.

Vorsitzende: Frau Elise Steingötter; 6 weitere Frauen. Beirath: Oberamtmann Friederich. In der Arbeitsschule wurde Aufsicht geführt und an dürftige Schülerinnen Arbeitsmaterial vertheilt. Die Kleinkinderschule der Gemeinde wurde zeitweise besucht und zu Weihnachten mit Geld (15 M.) unterstützt. Arme erhielten Unterstützungen in Geld (33 M.) und Kleidungsstücken jeder Art namentlich als Christbescherung. An 4 Kranke wurden 318 Mittagessen verabreicht. Die Sanitätsabtheilung des Kriegervereins erhielt verschiedenes Verbandmaterial.

Wolfsach.

Vorsitzende: Frau Bezirksarzt Herrmann; 9 weitere Frauen. Beiräthe: Oberamtmann Bendiser, Stadtpfarrer Nieder. Mit der Beaufsichtigung der Gemeinde-Industriehule wurde fortgefahren und für Arbeitsmaterial 13 M. 40 Pf., für Belohnung der Lehrerin 20 M. verwendet. Ein von einem Fräulein Dölter aus Kehl mit 14 Mädchen abgehaltener Kurs im Zuschneiden und Kleidermachen wurde besuchsweise beaufsichtigt. Den Angaben der Tabelle über die Krankenpflege ist noch beizufügen, daß 294 Portionen Essen auf Vereinskosten (185 M. 20 Pf.) und 245 Portionen von 7 Mitgliedern an arme Kranke verabreicht wurden. Muster von Verbandmitteln sind angefertigt und ein besonderes Kapital von 300 M. für Kriegszwecke bestimmt. An 73 arme Personen wurden Weihnachtsgeschenke für 93 M. 52 Pf. und an 2 prämiirte Hebammen 20 M. als Geschenke verabreicht. Für Kleidung von 14 Erstkommunikanten sind 184 M. 26 Pf. verwendet, wozu eine besondere Sammlung die Mittel gewährten. Für die Wasserbeschädigten in Norddeutschland wurden 30 M. abgegeben.

† Wollbach (Amts Lörrach).

Vorsitzende: Frau Bürgermeister Pfunder; 9 weitere Frauen. Beiräthe: Pfarrer Seufert, Bürgermeister Pfunder. Ein Geschenk der Frau Lenz-Heymann in Bern von 200 M. ermöglichte eine reichlichere Unterstützung Kranker und die Erbauung eines Eiskellers. Die Industriehule hat auf Kosten der Gemeinde im Sommer einen Lehrcurs mitgemacht und erfreut sich der Mitwirkung des Frauenvereins. Für Prämiiirung von Schülerinnen sind 8 M. verwendet worden. Ueber die Verpflegung von 4 armen Kindern wurde Aufsicht geführt. Die Thätigkeit der Land-Krankenpflegerin erfreut sich immer größerer Anerkennung und wird häufig in Anspruch genommen. Die in Spalte 27 der Tabelle aufgeführte Summe setzt sich zusammen aus dem Aufwand für die Pflegerin mit 165 M., für Geräthe 74 M. 12 Pf. und für Herstellung des Eiskellers 101 M. 42 Pf. Arme wurden mit Geld unterstützt; 3 arme Kranke erhielten 91 Portionen Essen. Für die Wasserbeschädigten in Norddeutschland sind 136 M. 10 Pf. gesammelt worden. Von Verbandmitteln für den Kriegsfall ist die Bearbeitung eines größeren Vorraths in Angriff genommen. Eine Christbescherung für sämtliche Kinder fand in der Kirche statt, wozu die Mitglieder die Schwaaren und 9 M. und der Verein 38 M. 15 Pf. beisteuerte. Der prämiirten Hebamme Sütterlin sind vom Verein 10 M. geschenkt worden.

† Zell am Harmersbach (Amts Offenburg).

Vorsitzende: Frau Kaufmann Burger jr.; 6 weitere Frauen. Beiräthe: Bürgermeister Fischer, Kassier Schilli. Die Leistungen in der Krankenpflege sind aus der Tabelle zu ersehen. Das Rechnungsergebniß ist der Rechnung für die Zeit vom 1. Juli 1887/88 entnommen und dabei ein Geschenk der hohen Protektorin von 100 M. dankend verzeichnet. Frau Luise Lenz-Heymann in Bern schenkte dem Verein 10 000 M. mit dem Wunsche, daß aus den Zinsen in erster Reihe bedürftige Arbeiter der vormalß Lenz'schen Porzellanfabrik unterstützt werden sollen. Um den Verein allen Wechselfällen

ungünstiger Zeiten gegenüber sicher zu stellen, wurde beschlossen, für unvorhergesehene Fälle ein Vereinskassakapital von 500 M. anzulegen, wozu bereits 200 M. verwendet sind.

#### Zell im Wiesenthal.

Vorsitzende: Frau Pauline Rümmele; 4 weitere Frauen. Beirath: Th. Winter. In der Gemeinde-Industrieschule wurde Aufsicht geübt und Arbeitsmaterial an dürftige Schülerinnen (5 M.) vertheilt. Die Verpflegung armer Kinder wurde nicht bloß in der Stadt selbst, sondern auch in den Nachbarorten überwacht. Arme und kranke Personen erhielten Wein, Suppe mit Fleisch, Milch, Brod und Kleidungsstücke. Für Weihnachtsgaben sind 22 M. 50 Pf. und für Konfirmandenkleider 31 M. 70 Pf. verwendet worden. Für die Wasserbeschädigten in Norddeutschland wurden 20 M. gespendet.

#### Ziegelhausen (Amts Heidelberg).

Vorsieherin: seit dem Ende Oktober eingetretenen Tode der seitherigen Vorsitzenden Frau Katharina Erlewein, nunmehr Frau Magdalene Stadler; 3 weitere Frauen. Unterstützung Armer und Kleidung von Konfirmanden bildeten auch im verflossenen Jahre den Gegenstand der Vereinsthätigkeit.

Theils zur Ergänzung des Inhalts der vorstehenden Mittheilungen, theils zur Lieferung eines zusammenfassenden Ueberblickes und behufs Erleichterung der Verwerthung des durch die Berichte gelieferten Materials haben wir noch Folgendes beizufügen:

Die von jeher bestandenen Beziehungen treuester Ergebenheit und herzlichster Theilnahme an allen Vorgängen im Leben der hohen Protektorin haben im verflossenen Jahre bei den leider so schmerzlichen Ereignissen von Seiten der Zweigvereine in vielen Adressen und anderen Kundgebungen erneuerten Ausdruck erhalten. Seitens Ihrer Königlichen Hoheiten wurden alle solche Kundgebungen liebevoll dankend aufgenommen, und theils in besonderen Zuschriften, theils in Mittheilungen an das Centralcomite zur Vermittlung an alle Zweigvereine beantwortet. Wir können es uns nicht versagen, aus einer dieser letzteren Mittheilungen eine Stelle hier in diesem Berichte zum dauernden Gedächtnisse niederzulegen, eine Aeußerung, die sich vorzugsweise auf das Hinaustragen der helfenden Thätigkeit der Frauenvereine in die weiten Kreise des Landes mit bezieht, ein Wort, das Ihre Königliche Hoheit mit stets gleich bewundernswerther Thatkraft und Hingebung alsbald zu bestätigen begonnen haben:

„In dem ärmer gewordenen Leben soll Mir der dreifach durchkämpfte Schmerz zu einer Kraft werden, nur um so mehr zu streben, Liebe zu üben, und Anderer Leid und Noth zu lindern.“

Seltener waren begreiflicher Weise die Begegnungen der hohen Protektorin mit den Vorständen von Zweigvereinen, als dies in sonstigen Jahren der Fall war. Außer dem persönlichen Verkehr gelegentlich der Landesversammlung beschränkten sich dieselben, nach den Meldungen der Vereine,